

Mramoraker Bote

MITTEILUNGEN • FAMILIÄRES
NEUIGKEITEN • GEBURTSTAGE



**Gruesse aus der
Heimat
schickt
Franc Biondić**



Feir alle Mramoraker
Lands leute in Deutschland
und in der ganzen Welt !!!
Franc Biondić

60 Jahre – Mramoraker Kirchweihtreffen - Geistliches Wort

Meine lieben Mramoraker Landsleute!

So Gott will und wir leben, dürfen wir im September 2012 ein besonderes Jubiläum feiern: 60 Jahre Kirchweihtreffen der Mramoraker. Das ist (in meinen Augen) ein besonderes Geschenk Gottes, gerade für die älteren Mramoraker Landsleute, die vielleicht noch das erste „Vortreffen“ und dann das erste offizielle Treffen (im Jahr 1952) in Kornwestheim miterlebt haben. Es war ja erst einige Jahre nach Kriegsende, daß sich die aus ihrem Heimatdorf Mramorak Vertriebenen aufmachten, um nach all dem Elend und Leid wieder einander zu sehen. Über die verschiedensten Wege waren sie aus dem Land der Peiniger in die Freiheit gekommen und hatten in Österreich, in Deutschland oder gar in Übersee eine neue Heimat gefunden. Man hatte eine Wohnung und man hatte Arbeit. Noch sah man den „Flüchtlings- und Vertriebenen“ an, wer sie waren: Donauschwaben. Und so war es auch nicht verwunderlich, daß man in der Anfangszeit auch sein eigenes Essen mitbrachte, darunter bestimmt auch eine selbstgemachte „Mramoraker Bratwurst“.

Den Männern, die den Wunsch der Landsleute zu einem Treffen aufnahmen, wollen wir an dieser Stelle Dank sagen. Da noch kein Pfarrer zur Verfügung stand (Pfarrer Johannes Lang war in Ungarn), las Christian ILG dann beim 2. Treffen 1953 die „Kurzgefaßte Geschichte“ von Pfarrer SCULTETY vor. Nach den Gründern des Mramoraker Kirchweihtreffens haben andere den Stab aufgenommen und die Arbeit im Team (HOG – Heimatortsgemeinschaft) weitergeführt.

Ich selber lernte vor über 30 Jahren noch einige aus der alten Zeit kennen: Franz Gaubatz und unsern „Petervetter“ (Peter Henke, Kirchweihvater). Sie kamen eines Tages ins Pfarrhaus und fragten, ob ich denn, als einziger Pfarrer aus den Mramorakern und dazu noch in Mramorak geboren, nicht den Gottesdienst bei der Kirchweih halten könne. Damals war es noch Pfarrer Merkle, der nach Pfarrer Lang die Gottesdienste hielt. Und so kam mein erster Einsatz bei der Kirchweih im Jahre 1984. Aus diesem, meinem ersten Treffen, folgten dann viele, bis zum heutigen Tag. Heute ist es nun wieder ein neues Team unter der Leitung von Peter Zimmermann, das diese Arbeit treu weiterführt. Besonders aber möchte ich das „Begrüßungs- und Kassiererteam“ erwähnen, das trotz hohen Alters noch immer treu diesen Dienst tut: Peter Deschner, Johann Fissler und Friedrich Hild. Und erwähnen möchte ich das ehemalige Mitglied des Ausschusses Peter Schatz. Unvergessen ist Peter Feiler, der uns mit seinen Arbeiten zum Kirchenbuch einen wertvollen Dienst geleistet hat. Ach, Ihr Lieben, die Liste könnten wir fortsetzen von Männern und Frauen, die unserer Sache gedient haben, so z. B. auch unsere Landsmännin Liesel Wenzel („Schmidt-Liesel“), die sich unermüdlich für die Trachten und den Trachtentanz eingesetzt hat.

Im Blick auf das bevorstehende Fest mußte ich unwillkürlich an die Bibelworte aus Psalm 77,6.7;13.14; 15.16 denken: *„Ich gedenke der alten Zeit, der vergangenen Jahre. Ich denke und sinne des Nachts und rede mit meinem Herzen, mein Geist muß forschen ... Darum denke ich an die Taten des HERRN, ja, ich denke an deine früheren Wunder und sinne über alle deine Werke und denke deinen Taten nach ... Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst mit Macht.“*

Wer unter uns Mramorakern mit offenen Augen und mit offenem Herzen an 60 Jahre Mramoraker Kirchweihtreffen denkt, kann ja nicht anders, als in dieses Lob Gottes einzustimmen. Wir haben die Vertreibung, die Einkerkierung, die Nöte als Soldaten und auch das Wiederfinden einer neuen Heimat durchlebt – und wir haben in diesen Jahrzehnten „Wunder Gottes“ schauen dürfen, im Blick auf uns und unsere Angehörigen. Wir haben aber auch erkennen müssen, daß Gottes Wege nicht immer so sind, wie wir es uns gewünscht hätten. „Gott, dein Weg ist heilig!“ (Psalm 77,14) – heilig auch in dem Sinne, daß wir Menschen diesen Weg nicht immer begreifen und oft auch nicht akzeptieren wollen. Aber trotz diesem Unvermögen auf unserer Seite, setzt sich Gottes Barmherzigkeit durch und hilft uns immer wieder auf.

Inzwischen sind ja viele unserer Landsleute in ein Alter gekommen, wo sie nur mit äußerster Beschwerne am Kirchweihtreffen teilnehmen können. Die Zahl der Besucher ist in den letzten 15 Jahren merklich zurückgegangen. Aber immer noch sind es über 100 Mramoraker, die auch in den letzten Jahren bei den Treffen dabei waren. Und ich würde mich nicht wundern, wenn wir am 60. Kirchweihtreffen wieder solche unter uns haben, die sagen dürfen: Ich war von Anfang an dabei! Deshalb wollen wir an dieser Stelle all derer gedenken, die gerne kommen würden und doch nicht können. Sie sind alt und gebrechlich. Ihnen gilt im Besonderen der Mramoraker Gruß „Helf Gott!“ – Ja Gott möge sie in besonderer Weise segnen.

Wie es weiter gehen wird mit unseren Treffen, wissen wir nicht. Aber es ist die Absicht, daß wir trotz kleiner werdender Besucherzahl uns auch weiterhin treffen.

So wünsche ich allen Mramorakern Landsleute (und auch ihren Partnern/Partnerinnen, die keine Donauschwaben sind) Gottes Segen und ein baldiges Wiedersehen zum 60. Jubiläum der Mramoraker Kirchweih.

Ihr „Pfarrersvetter“

Jakob Stehle mit Else Stehle-Grupp

Einladung

60.Kirchweihtreffen

am Samstag den, 22. September 2012

wieder in Sindelfingen im Haus der Donauschwaben
Goldmühlenstrasse 30

Festprogramm :

09:00 Uhr Saaleröffnung

10:30 Uhr Öffentliche Vorstandssitzung alle
Landsleute sind herzlich eingeladen daran
teilzunehmen

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Hause.
Teilnahme am Essen bitte noch vor dem
10. September telefonisch anmelden bei Franz
Apfel oder einem anderen Vorstandsmitglied. Die
Kosten betragen 20 Euro, da die Stadt die Miete
für den Saal erhöht hat.

14:30 Uhr Festgottesdienst mit Pfarrer Jakob
Stehle Begrüssung und Ansprache eines
Vorstandsmitgliedes
Kranzniederlegung im Lichthof an der
Gedenkmauer im Haus der Donauschwaben

Anschliessend an die Gedenkfeier Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Wir bitten unsere Besucherinnen, wie auch schon bisher gehabt Kuchen mitzubringen !
Musikalisch werden wir von der Blaskapelle „Pfalzklang“ unterhalten.
Das Ende unserer Feier wird gegen 21:00 Uhr sein!

Der Mramoraker Heimatortsausschuss
freut sich auf euren Besuch!!!!

Jahrgangstreffen: 1947/ 65er – 1942/ 70er – 1937/ 75er – 1932/ 80er usw.



*Zum Muttertag
Allen Muettern in der ganzen Welt
die besten Wuensche zum Ehrentag!*

Zum Tode von Magdalena Berg, geb. Kemle

Nach langer Krankheit hat uns Leni Berg – Kemle am 01.01.2012 im Alter von 85 Jahren für immer verlassen.

Leni war eine eifrige Besucherin der Mramoraker Treffen solange es ihre Gesundheit erlaubte. Unsere Leni hat jahrzehntelang ein Riesenalbum verfasst, in dem sie in der halben Welt alle Mramoraker verstorbene Landsleute sammelte, die sie erreichen konnte. Vor einiger Zeit hat sie dieses Album unserem Pfarrer Stehle überreicht mit der Bitte es weiter zu führen, weil sie nicht mehr die Kraft hatte es selbst zu tun.

Nun wird die Leni ihren Ehrenplatz in „Ihrem Totenbuch“ einnehmen!

Für den traurigen , doch hochgeschätzten Dienst sind wir Ihr Dank schuldig !

Leni hinterlässt ihren Ehemann Valentin, sowie Sohn, Schwiegertochter und weitere Angehörige.

Wir werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Leni ist am 01. Januar 2012 gestorben und am 05. Januar auf dem Friedhof Feldkirchen bei München im Grab Ihrer Eltern beigesetzt worden.

Anwesend waren unter anderen etwa 20 Mramoraker Landsleute, die sie bei ihrem letzten Gang begleiteten.

Franz Apfel

siehe auch die Todesanzeigen.

In eigener Sache

Zu unserem 60. Kirchweihfest am 22. September 2012 wird die musikalische Begleitung diesmal von der **Blaskapelle „Pfalzklang“** übernommen.

Diese Musikkapelle wurde im Jahr 2006 gegründet und spielt Böhmisch – Mährische Stücke, Marsch – Polka – Walzer.

Die Mitglieder sind fast alles Donauschwaben.

Des Weiteren erwarten wir auch hochrangige Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und natürlich viele unserer Landsleute.

Anbei mit freundlicher Genehmigung ein Bild der Blaskapelle.



Fahrt nach Mramorak

Liebe Landsleute und Freunde!

Wir planen eine gemeinsame Fahrt in unsere Alte Heimat.

Per Flug glaube ich, ist es weniger interessant, da wir in Mramorak ohne Fahrmöglichkeit sind.

Sollte eine gemeinsame Busfahrt nicht zustande kommen, schlage ich vor, mit einigen Personenwagen zu fahren. Sollte jemand einen Kleinbus haben, wäre das schön, man könnte sich beim Fahren abwechseln. Natürlich werden die Kosten auf die Teilnehmer aufgeteilt.

Übernachtung ist in Mramorak bis ca. 30 Personen privat möglich. Mein Vorschlag wäre, so zu fahren, dass wir am Samstag, den 20. Oktober in Bawanische an der Gedenkstätte sein könnten. Es ist der 68. Jahrestag an dem unsere Landsleute getötet wurden. Wir könnten dann eine Gedenkstunde für unsere Toten abhalten. Ich selbst war schon 16-mal an dieser so traurigen Stätte.

Bis zum Oktober wollen wir die restlichen Namen der Toten auf den Marmortafeln anbringen. Zwar fehlt mir noch etwas Geld, doch hoffe ich, dass meine Landsleute mich nicht alleine lassen. Ich bitte nochmals um einige Spenden. Wir haben soviel geschaffen: Gedenkstein in Ludwigsburg-Ossweil, die Gedenkstätte in Bawanische und zuletzt noch unsere Kapelle in Mramorak. Alles stolze Anlagen für unsere toten Landsleute. Ich bedanke mich im Voraus für Spenden!

Für die Fahrt nach Mramorak, Bawanische sowie Rudolfsnad bitte ich schon jetzt um schriftliche Anmeldungen, auch Vorschläge an meine Anschrift.

In unserer Programmgestaltung sind wir frei und können jederzeit Änderungen vornehmen. Mit privaten PKW's wären wir völlig frei und könnten auch getrennt etwas unternehmen.

Meine Anschrift:

Franz Apfel, Lenggrieserstr. 39 ½, 83646 Bad Tölz

Geburtstagsliste

Im letzten Jahr habe ich etwa 150 Namen aus der Geburtstagsliste entfernen müssen. Es handelt dabei um Personen, die keinen Boten mehr beziehen, bzw. deren Partner.

Es ist mehr als schwierig, die Geburtstagsliste korrekt zu führen, weil wir kaum Meldungen über Ausscheidungen oder Ableben erhalten.

Liebe Landsleute schreibt uns bitte wenn jemand nicht mehr in der Liste erscheinen soll.

Bei meinen Löschungen ist es unvermeidlich, dass auch jemand gelöscht wurde, was nicht richtig ist, aber bitte gebt mir Bescheid und ich werde es wieder richtig stellen. Ich erwarte eure Zuschriften.

Danke für die Mithilfe.

Euer dankbarer Franz Apfel

Heimatortsgemeinde Mramorak

Aktivitäten der HOG 2000 – 2012

Bericht des Vorsitzenden Peter Zimmermann

Aus vielen Aktivitäten unserer Heimatortsgemeinde Mramorak in den Jahren 2000 – 2012 möchte ich 4 Bereiche herausheben: unsere Reisen nach Serbien, die Besuche der Serbischen Folklore-gruppen Mramorak und Bawanishte in Deutschland, die Einweihung der Gedenkstätte in Bawanishte und die Einweihung der Kapelle in Mramorak.

In den Köpfen der Vorstandschaft der HOG Sperzel, Deschner, Hilt, Fissler, Hoffmann, Kohlschreiber, Klein gaerte schon länger die Idee als Gruppe gemeinsam in die alte Heimat zu reisen. Diese Idee wurde manifest anlässlich eines Besuches 2002 des Serbischen Attachés in der Listhalle in Reutlingen. Unser damaliger Schriftführer C. Hoffmann fragte den Serbischen Attaché nach den Möglichkeiten unserer Reisefreiheit in Serbien und bekam eindeutig positive Antworten. Daraufhin fasste die Vorstandschaft im April 2003 den Beschluss eine gemeinsame Reise zu organisieren. In engster Kooperation machten sich daraufhin F. Apfel, Pfarrer Stehle, P. Zimmermann an die Organisation. Die erste Reise führten wir durch in einer Gruppe von 48 Personen im August 2003 und eine weitere Gruppe von 45 Personen noch im selben August. F. Apfel und L. Kohlschreiber haben diese Reise ausführlich und mit vielen Bildern in einer gesonderten Ausgabe des Mramoraker Boten ausgezeichnet beschrieben, auf den ich hierzu verweisen will. Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser, unserer ersten gemeinsamen Gruppenreise als HOG. Deshalb war diese Reise eine Initialzündung für uns nachfolgende, ähnliche Reisen zu organisieren und durchzuführen, was auch jährlich in unterschiedlichen Gruppen gemacht wurde, bis heute.

Bei unserer ersten Reise nach Mramorak wurden wir u.a. von der Serbischen Folkloregruppe in Mramorak mit Tänzen begrüßt, sodass wir bestens eingestimmt waren auf unsere alte Heimat. Im Lauf gemeinsamer Gespräche mit serbischen Vertretern entstand bei P. Zimmermann die Vorstellung die Folkloregruppe zu einem Besuch in Deutschland einzuladen. Anlässlich unseres jährlichen Kirchweihfestes 2004 in Ludwigsburg war es dann soweit: die Folkloretruppe Mramorak folgte unserer Einladung und erfreute uns mit einem bunten und lebendigem Tanzprogramm in serbischer Trachtenkleidung, sodass viele Erinnerungen aufkamen. Die Folkloregruppe reiste auch noch zu weiteren Auftritten nach Horb, Mosbach und München. Ihr Besuch wurde vom Goetheinstitut, vom Land Baden – Württemberg, vom Landkreis Freudenstadt und der Stadt Horb finanziert. Die Organisation dieses ersten Besuches der Folkloregruppe hatte P. Zimmermann übernommen. Der Besuch der Folkloregruppe 2004 war wiederum ein Startsignal weiterer Einladungen und Gegeneinladungen. 2007 erfolgte eine erneute Einladung der Mramoraker nach Mosbach und im Anschluss eine Gegeneinladung der Mosbacher nach Mramorak. Schliesslich gastierte eine Folkloregruppe aus Bawanishte bei der Horber Gartenschau Neckarbluehen 2011, um anschliessend nach Mosbach zu einem Auftritt weiterzureisen. Anlaesslich dieses Auftrittes kam ein Treffen der Folkloregruppe Bawanishte mit dem Serbischen Attaché in Stuttgart, Vujovic zustande. Die gegenseitigen Besuche und positiven Erfahrungen der Folkloregruppen und die damit verbundenen Kontakte zwischen Deutschen und Serben, auf offiziellen und inoffiziellen Ebenen haben neues Vertrauen auf beiden Seiten geschaffen und viele Steine ins Rollen gebracht.

Auf der Grundlage des neu entstandenen Vertrauens war es möglich, dass P. Zimmermann im Jahr 2004 bei Oberbürgermeister von Kovin Krstic Bürgermeister vom Bawanishte Marinkovic und Bürgermeister von Mramorak Jankov die Situation der ehemaligen deutschen Friedhöfe und Massengräber in Bawanishte und Mramorak ansprechen konnte. Aufgrund der guten Rueckmeldung von serbischer Seite befasste sich der HOG Vorstand mit dem Thema einer Sanierung des Massengrabs in Bawanishte und dem Antrag auf Einrichtung einer Gedenkstätte und fasste 2005 einen dementsprechenden Beschluss. Den offiziellen Antrag der HOG auf Einrichtung einer Gedenkstätte hat das Land Serbien im Jahre 2006 genehmigt. Die Gelder für dieses Projekt beantragte P. Zimmermann bei der Bundesrepublik Deutschland, Land Baden – Württemberg, Landkreis Freudenstadt, Kreissparkasse Freudenstadt, Volksbank Horb, Raiffeisenbank Horb, Stadt Horb, Architektenbüro Hierath. Mit den bewilligten Geldern konnten sämtliche Arbeiten an der Gedenkstätte an serbische Firmen vergeben werden. Vor allem Firma Bojan, Steinhauer in Mramorak hat die Steinmetzarbeiten ausgeführt. Nach Vollendung der Arbeit konnten wir im Jahr 2007 die Einweihung unserer Gedenkstätte in Bawanishte vornehmen. Auch hierüber hat der Mramoraker Bote ausführlich berichtet in der Ausgabe 3 / 2007; Interessenten mögen diese schön Heft zur Hand nehmen. Die Einweihung war festlich gestaltet von Geistlichen verschiedener Konfessionen, von der Feuerwehr Mramorak mit ihrem Kommandanten Novosel und dem Deutsch – Serbischen Verein mit ihrem Vorsitzenden Zeman; die Einweihung wurde von vielen Landsleuten und offiziellen Vertretern besucht, z. B. dem Vertreter der deutschen Botschaft in Serbien und einem Vertreter des Staates Serbien.

Fortsetzung von Seite 6

Bei unseren Reisen als HOG nach Mramorak haben wir auch der 2004 errichteten Friedhofskapelle in Franzfeld einen Besuch abgestattet. Das hat uns den Anstoss gegeben auf dem deutschen Friedhof in Mramorak ebenso eine Friedhofskapelle errichten zu wollen. Die HOG hat deshalb im Jahr 2007 den Beschluss gefasst, bei den serbischen Behörden den Bau einer solchen Friedhofskapelle zu beantragen. Nach der Genehmigung des Antrags lag die Organisation dieses Projektes in den Händen von P. Zimmermann. Die gesamte architektonische Planung der Friedhofskapelle wurde vom Architekturbüro Rainer Hierath, Horb, durchgeführt, genauso wie bei der Gedenkstätte Bawanischte. Die Bauarbeiten wurden an die Firma Vitic, Kovin vergeben und zur besten Zufriedenheit ausgeführt. P. Zimmermann, F. Apfel, H. Jung und P. Lenhardt haben danach die Innenausstattung der Kapelle besorgt und die Aussenanlagen instand gesetzt. Viele unserer Mramoraker Landsleute konnten für kleine und grosse Spenden gewonnen werden, aber auch von öffentlichen Trägern und Unternehmen kamen uns Gelder für die Kapelle zu. So veranstaltete u.a. Peter Straub im Jahr 2009 in der Marienkirche in Bildechingen ein Benefizkonzert für den Bau der Kapelle. Weitere Spenden kamen von: Landkreis Böblingen; Firma Glaeser, Bildechingen; Kreissparkasse Bad Tölz; Firma Lenhardt; Katholische Kirchenpflege Bildechingen; Württembergische Versicherung Horb; Raiffeisenbank Horb; Volksbank Horb; Autohaus Waldner; Bäckerei Platz; Architektenbüro Reck und Gass; Donauschwäbischer Verein Mosbach; Weinhandlung Dörr. Eine detaillierte Kiste der Spender wurde schon im Mramoraker Boten veröffentlicht. Die Einweihung der Friedhofskapelle konnte schliesslich im Juni 2010 in einem feierlichen Rahmen vorgenommen werden. Für eine allgemeine Verständlichkeit auf deutscher und auf serbischer Seite hat Frau Grauf mit Ihren unersetzlichen Übersetzungsdiensten gesorgt. Auch hierüber hat der Mramoraker Bote, B. Dóczy, F. Apfel und L. Bitsch ausführlich berichtet und ich möchte deshalb gerne erneut auf den Mramoraker Boten verweisen. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens haben unserer Kapelle anlässlich der Einweihung ihre Ehre erwiesen:

Oberbürgermeister Brankovic, Kovin; Bürgermeister Jankov, Mramorak; Professor Manic, Vertreter der serbischen Regierung; Vertreter der deutschen Botschaft; Oberbürgermeister Rosenberger, Horb; Ortsvorsteher Laschinger, Bildechingen; Vizepräsident Weltdachverband der Donauschwaben Jerger und Pfarrer Tunkel aus Belgrad. Die festliche Einweihung wurde in einer grossen Feier von Pfarrer Stehle gestaltet. Auch die laufende Pflege der Kapelle ist in besten Händen bei Frau Bokschan und Ihrem Sohn.

Bei all den genannten Personen und auch bei denen, die vielleicht vergessen wurden, aber immer ein offenes Ohr für meine Fragen gehabt haben, möchte ich mich auch im Namen unserer Heimatortsgemeinde bedanken, z. b. Slobodan Kracun, Vermessungsamt Kovin; Franjo Biondic, Belgrad; Johanna und Lore Blond, Pancevo. Wir haben in den zurückliegenden 12 Jahren viel auf die Beine gestellt, auf das wir weiter aufbauen können. Und ich hoffe die Arbeit im Sinne meines Vorgängers Erich Baumung fortgeführt zu haben.

Peter Zimmermann

1. Vorsitzender HOG Mramorak



Leserbriefe

Von einem guten Wort kann man lange leben

Reiter Adam, Tel.: 05221 – 72 242
Am Freibach 22, 32052 Herford

Hallo Franz,

Nun ist es schon eine ganze Weile her, dass wir uns gesehen haben.

So habe ich mir vorgenommen, Dir ein paar Zeilen zu schreiben. Ich hoffe, Dir und Deiner Frau geht es gut. Bei uns läuft es in gewohnten Bahnen, nicht jeder Tag ist wie der andere, aber wir sind DANKBAR. Zurzeit haben wir Besuch von unserer Enkeltochter Christine aus Neuseeland. Sie reist am 01.01.2012 weiter nach Kanada. Ja Franz die Nachricht vom Tod unserer beiden Landsleute Franz Gaubatz und Lilo hat mich sehr traurig gemacht. So sind nun zwei treue langjährige Mitarbeiter nicht mehr unter uns. Ich habe mir neulich ein bisschen Zeit genommen und meine älteren Fotos durchgesehen und tatsächlich einige gefunden. (2 Fotos schicke ich mit, auf der Rückseite steht Näheres) sie stammen aus dem Zeitraum 1948 – 1953 aus der Kohlengrube in Serbien und zwar aus Stannica, Melnica und Leskovac. Vielleicht haben ja noch andere Beteiligte Gedanken an diese Zeit und koennen sich erinnern, waere schoen. Auch wenn es eine schwere Zeit war, so erinnere ich mich auch an schoene Momente, z.B. wenn wir uns im sogenannten Volkshaus (Narodnim Doma) trafen zum Tanz und gemuetlichen Zusammensein. Ab und zu gab es einen Tropfen Wein und nicht zu vergessen den Slivo. Nun lieber Franz, wuenschen wir - meine Frau Marga und ich – Dir und Deiner Grossfamilie ein gesegnetes Fest, schoene, ruhige, besinnlich Feiertage und fuer das neue Jahr 2012 viel Gesundheit und Freude.

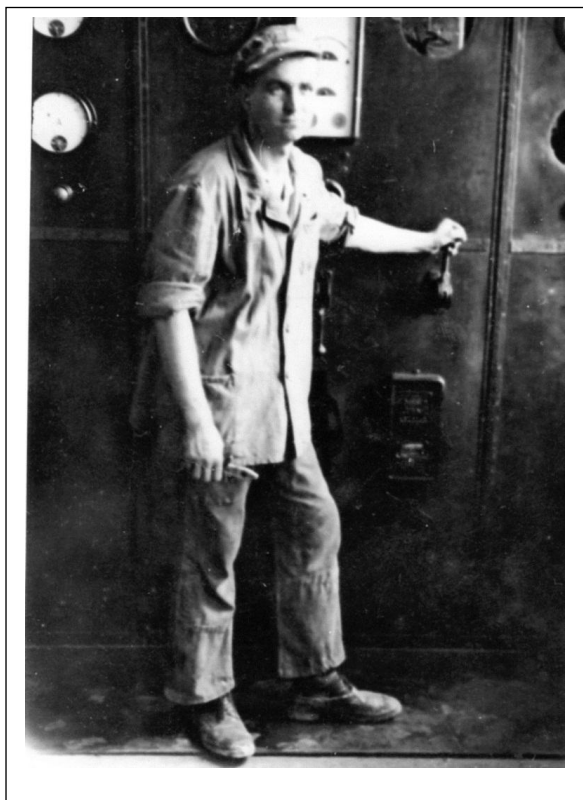
Gruess bitte auch meine Landsleute!

Herzliche Gruesse

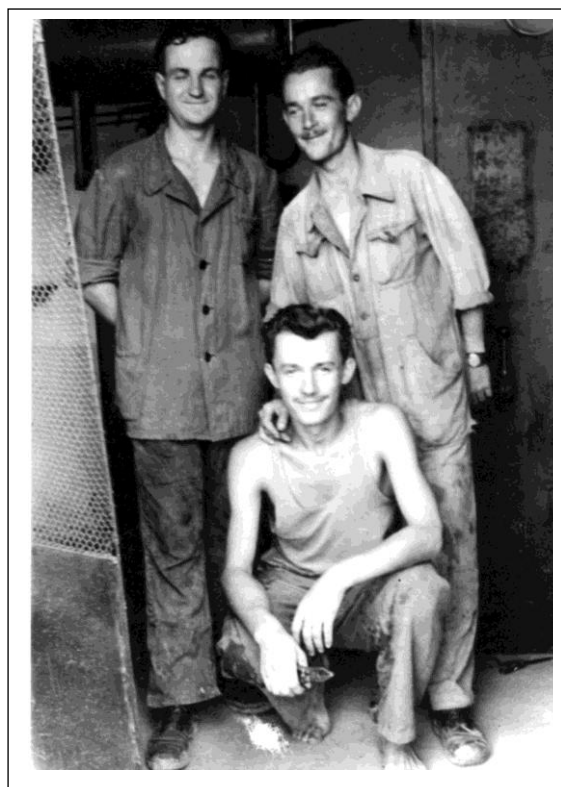
Adam Reiter

P.S.: Anbei 20 € fuer den Bote

Danke lieber Adam fuer Deine Spende! Franz und Vorstandschaft



Adam Reiter in Stannica an der Schalttafel der Elektrozentrale



Adam und zwei weitere Elektrokollegen

Stojan Zeman Tel.: von Deutschland aus 0038113 – 2753 – 549
Šumska 1
26226 Mramorak - Banat

Sendet frohe Weihnachts – und Neujahrsgrüsse an alle Mramoraker.

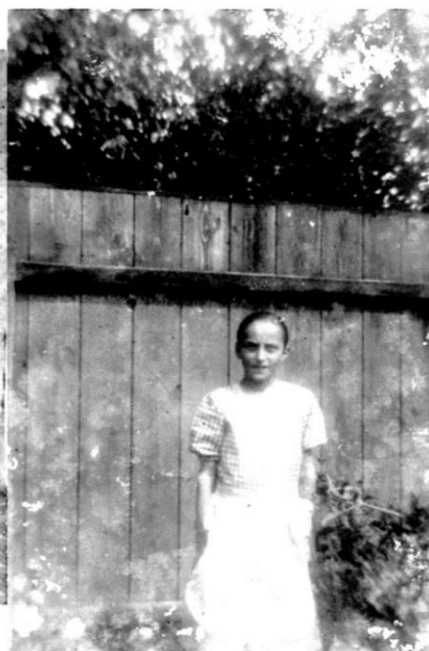
Zeman schickte mir 3 Bilder die von der Familie Merkle Martin, eventuell auch Johann sein sollen. Familie Merkle wohnte in der Kreuzgasse oberhalb der serbischen Schule, gegenüber – Draksin Schmiede - . Merkle´s hatten drei Töchter: Christina – Johanna und Susann. Im Anhang bringen wir Bilder mit Text.



3 Frauen aus der Merkle - Familie ?



Merkle Martin oder Johann wurde angeblich erschossen



Wahrscheinlich eine seiner 3 Töchter



Beim serbischen Militär, wahrscheinlich Merkle Martin oder Johann und andere

Leider konnte ich aus meinen Unterlagen nichts Näheres ermitteln. Ob noch jemand der Familie lebt ist mir nicht bekannt. Sollte jemand Näheres wissen, wäre ich dankbar für eine Nachricht.
 Franz Apfel



**Evangelische Kirche in Zemun / Semlin
 Tošin Bunar 4**

Franz Biondoć
V. Bajčevića 25 / 8
11160 Beograd 74
PAK 143102 Srbija
 Schreibt:

Gruss von Franc zu Franz,
 ein frohes Fest und ein gutes Jahr 2012.
 P.S.: Hvala za Bote,
 Franc Biondić
 (Cousin von Peter Zimmermann)

Johanna Blond – Ritzmann
S. Supljikca 107 / 11
26000 Pančevo, Srbija
 Schreibt:

Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr
 wünschen Euch
 Familie Blond aus Pančevo

Peter und Julianna Tschombor, geb. Gaubatz
22840 Cantar St.
West Hills CA. 91304 – 3611
 Schreiben:

Lieber Franz,
 Fröhliche Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im
 Neuen Jahr 2012 wünschen Euch allen von Herzen,
 Peter und Julianna Tschombor
 (Eltern: Gaubatz Johann und Niefer Lies)

**Danke für die Spende für den Boten in Höhe von 50
 Dollar, Franz**

Franziska Rainer – Reiter
Rainlehenstr. 3
A – 56451 Tenneck
 Schreibt:

Lieber Franz und Anni,
 viele herzliche Grüße von Deiner Landsmännin Franziska
 und meiner lieben Tochter Helga. Die Freude ist sehr
 gross, mit Sehnsucht auf den Boten gewartet, jetzt ist er
 da, ein Glück, das es ihn noch gibt, wir alle sind ja durch
 den Boten mit unserer Heimat verbunden. Es ist zu
 verstehen, der Kreis von unseren Landsleuten wird immer
 enger, wenn so wenig Spenden kommen, von nichts kann
 nichts gemacht werden. Allen ein grosses Dankeschön,
 die für den Boten arbeiten. Ich danke unserem lieben,
 grossen Allmächtigen Gott, für jede einzelne Stunde, wo
 er mir noch Kraft und Gesundheit schenkt.
 Einen Blumenstrauss als Dankeschön, der Schutzengel
 soll euch beschützen. Noch viele liebe Grüße und
 Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr!
 Eure Franziska und Tochter Helga

**Danke für die Spende (2 Bilder, Blumen und
 Schutzengel)**
Franz

Leni Emrich – Raff
Auf dem Heinenwasen 3
73636 Frickenhausen

Schreibt:

Lieber Franz und Familie!

Ich kann es nicht in Worten schreiben, wie ich mich ueber
 den wunderschönen Boten freue, es ist Dir und Deinem
 Mitarbeiter ein grosses Dankeschön zu sagen und hoffen,
 dass es auch in Zukunft noch viele solcher Boten gibt.
 Wie ich sehe und auch alles lese, hast Du viele Freunde
 im Inland und Ausland die Dir Danke sagen. Meine
 Schulfreundin Resi hat Dir ja eine ganz genaue
 Beschreibung vom Schülerheim geschildert. Diese Zeit
 kann auch ich nicht vergessen, denn es war fuer mich
 eine neue Welt, einfach nur weil das Zeugnis sehr gut war
 und dann auch die einwöchige Prüfung im Gymnasium
 Pantschowa.

Johann Schmidt (Zajer) und ich waren froh, als wir
 hoerten „gut gemacht“. Die Freude war auch bei unseren
 Müttern, die uns begleitet hatten gross. Resi habe ich da
 kennen gelernt, wir verstanden uns sehr gut, nur trennten
 sich unsere Wege nach einem Jahr. Johann und ich
 kamen nach Werschetz, in die schöne Stadt, in's Internat
 und besuchten die Lehrerbildungsanstalt. Das erste Jahr
 haben wir sehr gut bestanden, danach fielen wir in ein
 tiefes Loch. Ich konnte mit meiner Schwester Kaethe das
 Banat verlassen und wir erreichten unsere
 Klassenkameraden samt Professoren in Wien. Das war
 ein Hallo ALS NOCHMAL EINE GUT ANGEKOMMEN
 WAR. Wir waren im 10. Bezirk von Wien und wechselten
 immer wieder unsere Unterkunft. Ich kam auf einen
 Bauernhof bei Fam. Hörbiger in der Nähe von Parstun.
 Ich hatte Kost und Logis frei. Meine Lebensmittelkarte
 war mein Lohn, die konnte ich im Lager in Mittersiel
 abgeben, da hatten die Kleinen und Kranken wenigstens
 etwas zu kauen. Resi hatte ich nicht mehr gesehen,
 keiner wusste, ob noch jemand fliehen konnte. Resi hatte
 auf einer Beerdigung in Mansfield USA einige Frauen
 gehört, die sich Schwäbisch, wie sie glaubte
 Mramorakisch unterhielten. Von diesen erfuhr sie, dass
 die Raff Lenschi noch lebt und seitdem sind wir wieder in
 Verbindung und das ist schön.

Vielleicht erlebe ich es nochmal mit Dir nach Mramorak –
 Bawanische zu meinem Vater ans Grab zu kommen, es
 wäre mein sehnlichster Wunsch.

Grüss mir alle Deine Lieben, sowie alle unsere
 Landsleute

Eure Lenschi Emrich - Raff



In eigener Sache

Unser Landsmann

Willi Reinhardt

Tel.: 001 – 416 – 431 – 6376

47 Farmbrook RD.

Scarboro ON

Canada M1J 2S3

Erhält per Luftpost alle Boten für unsere Leser in Canada, klebt Briefmarken auf und verschickt alle Boten an unsere Leser dort. Damit erhalten unsere Landsleute ihren Boten meist innerhalb einer Woche!

Willi hat den letzten Bote auf eigene Rechnung verschickt und die Portokosten in Höhe von 44,23 Can. \$ als seine Spende für den Boten bedacht. Lieber Willi, wir danken dir alle!

Johann Schmidt (Zaja) per E-Mail

Liebe Freunde, Freundinnen, nicht zu vergessen und alle anderen Menschen, die mir etwas bedeuten und die ich über diese Forum erreichen kann..

Einige habe ich in diesem Jahr nicht gesehen, doch das heißt ja nicht, dass ich an Euch nicht gedacht hätte. Ich habe viele Menschen, die weit von hier entfernt sind und denen ich zu Weihnachten wenigstens ein Lebenszeichen zukommen lassen möchte.

Ich bin also noch da und es geht mir gut. Erika gibt mir noch immer Ratschläge, wie ich am besten mit den Widrigkeiten des Lebens fertig werden soll. Meine Kinder sind, Gott sei Dank, alle hier in der Nähe und können mich jeder Zeit ermahnen, wenn ich zu viel will! Ich weiß noch nicht ob ich mir für 2012 so viel vornehmen soll wie dieses Jahr. Ich glaube eher nicht!

Damit habe ich eigentlich schon alles gesagt. Ich bin ein Telefonmuffel, freue mich aber sehr, wenn man mich anruft und wenigstens auf Band spricht. auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Freunden bedanken, die mir in so vielfältigen Situationen geholfen haben. Wenn Ihr mich brauchen könnt, ruft mich an. Wenn es in meiner Macht steht werde ich helfen.

Weihnachten und ein Neues Jahr, soll unseren Blick wieder nach vorne richten.

Trotzdem! Wir haben keine Alternative....

Frohe Festtage und eine gute Zukunft wünscht Euch,

Johann Schmidt

Friedrich Scholler

Kreuzbühlstr. 36

72458 Albstadt

schreibt:

Lieber Herr Apfel,

mein Name ist Friedrich Scholler, geboren in Mramorak. Meine Eltern sind Jakob Scholler und Maria Scholler, geb. Jung. Im Mramoraker Bote Nr. 2 – 2011 wird unter „Landsleute haben Geburtstag“ im Februar 2012 mein Onkel Karl Scholler Mansfield Ohio / USA aufgeführt. Mein Onkel Karl ist vor vielen Jahren verstorben, ich möchte Sie davon in Kenntnis setzen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Scholler

Herzliche Grüsse und vielen Dank für Ihre Arbeit für unsere Gemeinde und den Boten

Danke lieber Friedrich,

deine Nachricht hilft mir ein Stück weiter. Es wäre schön, wenn ich von unseren Landsleuten auch solche Hinweise bekäme.

Dein Franz Apfel

Leider erhalte ich immer wieder Boten zurück, dies waren im November 2011

Von Verstorbenen:

Deschner, Baldur; Eberle, Eva geb. Litzenberger; Frindik, Julianna geb. Bitsch; Hahn, Anton; Mergel, Valentin; Schick, Andreas; Reiter, Maria geb. Mayer; Schmidt, Wilhelm; Schurr, Karl; Schwalm, Christian; Stehle, Katharina geb. Kampf; Zeller Elisabeth geb. Bingel

Als nicht zustellbar kamen zurück:

Bohland, Magdalena geb. Kopp Hasloch; Bohland, Karl Geschingen; Dapper, Ilse Paris; Fuchs, Katharina Stuttgart; Harich, Johanna Kirchheim/Mü; Kemle, Erich Heidelberg; Latoljev, Elisabeth geb. Huber Padinska Ske.; Schick, Philipp Burladingen Altersheim; Schmidt, Adolf Bote nicht mehr erwünscht, Schmidt, Christian Villingen – Schwenningen; Schmidt, Herbert Fürstenfeldbruck; Till, Theresia Wehr – Baden; Zimmermann, Ludwig Haltern
Ich bitte alle unsere Leser mir eventuell mit Informationen weiter zu helfen.

Euer

Franz Apfel

Zum 60. Kirchweihtreffen am 22. September 2012

Erinnerungen von Franz Apfel

Ein Rückblick auf unsere Kirchweih – Kirwei in Mramorak – Mamrak

Unsere Kirwei in Mamrak wurde immer Anfang November gefeiert, es war das Fest des Jahres und viele Familien bekamen Besuch von Verwandten und Bekannten von Auswärts. In den 30er Jahren hatten wir 2 Wirtshäuser, in denen getanzt wurde und Kirweihbäume aufgestellt wurden. In Huber's Wirtshaus gegenüber vom Baumung Kaufmann und Bruecker Fleischhacker sowie in Fissler's Wirtshaus gegenüber vom Bokschan Lehrer. Beide Wirtshäuser waren Eckhäuser in der Hauptgass und beide hatten einen grossen Tanzsaal mit erhöhter Bühne.

Bis gegen Ende der 30er Jahre hatten wir zwei Musikkapellen mit je etwa 10 Mann. Die Becker'sche Kapelle spielte in Huber's Wirtshaus und die Multer'sche Kapelle spielte in Fissler's Wirtshaus.

Gegen Ende der 30er Jahre hörte Franz Multer mit seiner Kapelle auf, die Becker'sche Kapelle erhielt Verstärkung von Multer's Kapelle und hatte eine Stärke von etwa 15 bis 16 Mann. Bei Einzelveranstaltungen spielte fortan die grosse Becker'sche Kapelle. Tanzveranstaltungen waren immer am Samstag und Sonntag – ausser den Fastenzeiten – in beiden Häusern gleichzeitig, dann teilte sich die grosse Kapelle in zwei kleinere Gruppen. Die eine Gruppe führte Becker Fritz, die zweite Gruppe führte Bohland Peter (Schimmel) und wechselten immer ab, einmal bei Huber's und einmal zu Fissler's.

Etwa eine Woche vor Kirwei holten die „Buwa“ – Burschen, aus dem Wald eine grosse Tannenkronen, welche dann zubereitet wurde und mit Eisenbändern an einem Baumstamm befestigt wurde, der in jedem Wirtshaus vorhanden war.

Am Kirwei Samstag wurde Nachmittags die Baumkronen mit einigen Bändern und Flaschen versehen und in ein gut 1 Meter tiefes Loch gestellt und mit Erdreich eingestampft. Der Baum wurde von den Burschen nur mit Muskelkraft und Stangen – Scheren hochgestellt. Nachdem der „Kirweihboom“ auf- gestellt war, begaben sich alle nach Innen.

Meine Erinnerungen beziehen sich hauptsächlich auf das Jahr 1941. Nachdem im April 1941 Jugoslawien von deutschen Truppen besetzt wurde und im April 1942 alle Männer zum deutschen Militär eingezogen wurden, gab es auch keine Kirwei mehr. Das letzte Kirweifest war November 1941!

Zu jeder Kirwei wählten die Burschen und Mädchen ein Kirwei – Strausspaar. 1941 waren das: in Huber's Wirtshaus Kendel Peter / Petche und Reiter Kathi / Reiter – Schneider's, in Fissler's Wirtshaus Mergel Johann, Rauchfangkehrer und Elisabetha Huber. (Stehle Johann und Juli, geb. Huber haben mir geholfen.) Bezahlt hat nur wer getanzt hat.

Im Tanzsaal gab es keine Tische, sondern an den Aussenwänden waren Bänke und Stühle, die gern von den Müttern besetzt wurden und diese hatten eine wichtige Aufgabe! Nämlich: wer hat wen als erstes zum Tanz geholt? Wie oft hat wer mit wem getanzt? Wie oft hat wer mit wem weiter spielen lassen? Und es gab bestimmt noch viele weitere Fragen.

Die Tanzmädchen konnten diese Sitzmöglichkeiten auch benützen, ansonsten sind die Mädchen am kleinen Finger eingehackt reihenweise im Saal flaniert. Die Burschen waren im anschliessenden Bubenzimmer kameradschaftsweise an den Tischen gesessen.

Sobald die Musikanten mit dem Spiel begonnen hatten, strömten die Burschen in den Tanzsaal, jeder wollte natürlich als erster bei seinem „Mensch“ – Freundin – sein. Danach folgten dann, Schwester, Verwandte und andere. Wollte ein Tänzer seiner Tänzerin zeigen, dass er ihr zugeneigt ist, hatte er am Ende des Tanzes gerufen; Fritz – Vetter oder Peter – Vetter, „weiter“ so wurde dieses Stück wiederholt und das konnte 5-mal oder öfters sein. Natürlich war dieser Sonderwunsch mit einer Spende an die Kapelle verbunden. Am Spätnachmittag gab es eine Pause, man ging nach Hause, Vieh versorgen, umziehen und wiederkommen. Dabei wurde mancher Rekord gebrochen.

Fortsetzung von Seite 12

Um 7 – 8 Uhr begann der Tanzabend.

Getanzt wurden : Walzer – Polka – Schnellpolka = Dreher – Rheinländer und nicht zuletzt Tango und Marsch. Damals gerade aktuell: Adje mein kleiner Gardeoffizier – O Donna Klara, ich hab dich tanzen gesehen – Du schwarzer Zigeuner – Feri Polka = Rosamunde – Ach mein Schreck, ach mein Schreck, meine schöne Hulda ist weg – und Vieles mehr.

Begonnen wurde immer mit Blasmusik, gegen 22 Uhr wurde dann auf weiche Welle umgestellt, das heisst – Streichmusik. Es herrschten die Geigen, von den Blasinstrumenten waren nur noch die Klarinetten übrig.

Mitternacht gingen die Mädchen mit „ihren“ Burschen zu einem Mädchen nach Hause zum Kaffeetrinken, dabei mussten die Mädchen traditionsgemäss ihrem Schatz seine Schuhe putzen. Die Mädchen haben sich meistens umgezogen und man traf sich wieder zum Tanz, bis ... naja bis der Hahn krächte. Der Kirchweihsonntag verlief dann ähnlich, nur war um Mitternacht Schluss, denn am Montag früh began wieder der Alltag.

Eine Woche später Samstagnachmittag wurde der „Kirchweihboom“ runter geholt und aufgeräumt, im Anschluss daran wurde wieder gefeiert und getanzt, wie vorher beschrieben, bis Sonntagnacht um 24 Uhr.

Nun möchte ich noch ein persönliches Erlebnis anführen:

Am 2. Januar 1941 begannen wir beim Bohland Peter / Schimmelvetter Musikunterricht zu nehmen und zwar: Deschner Jakob, Bruder von Deschner Peter, - Sperzel Johann, Vater Jergl, - Sperzel Martin, Vater von Sperzel Richard, - Bohland Adam, Sohn von Korbmacher, - und ich, Franz Apfel.

Der Schimmelvetter hat uns erst alle auf Geige unterrichtet. Nach einigen Monaten wurden wir umgestellt auf: Deschner Jakob blieb auf Geige, Sperzel Johann ging auf B – Klarinette, Sperzel Martin ging auf B – Trompete und ich ging auf Cello.

Bis zum Kirchweihfest im November 1941 waren wir soweit, dass wir am Kirchweihsonntag abends gegen 20 Uhr in Huber's Wirtshaus etwa 2 Stunden zum Tanz aufspielten und eine Woche später in Fissler's Wirtshaus ebenfalls 2 Stunden aufspielen durften. Da wir keine Begleitinstrumente hatten besorgte das der Schimmelvetter und mein Vater.

Für mich mit 13 Jahren und für uns alle war es ein Erlebnis, dass ich mein ganzes Leben nicht vergessen habe.

Es war auch unser letztes Kirchweifest in unserer Heimat!

Liebe Landsleute und Freunde!

In diesem Sinne rufe ich ALLEN zu!

Kommt zu unserem 60. Kirchweihtreffen am 22. September 2012 in Sindelfingen!

Es soll ein unvergesslicher Tag werden.

Euer

Franz Apfel

UNSER 60. MRAMORAKER KIRCHWEIHTREFFEN

Liebe Landsleute und Freunde!

Am Samstag den 22. September 2012 wollen wir in Sindelfingen unser **60.**

Kirchweihtreffen nach der Vertreibung aus der Heimat feiern.

Es wäre schön, könnten wir dieses runde Treffen durch zahlreichen Besuch zu einem erfolgreichen **Festtag** gestalten.

Natur gemäss wird es immer schwieriger am Treffen teil zu nehmen, bedingt durch fortschreitendes Alter und gesundheitsbedingter Reiseschwierigkeiten.

Es wäre schön, wie schon öfter geschehen, wenn Kinder oder Enkelkinder sich als Fahrer zur Verfügung stellen würden.

Bei diesem Treffen werden wir entscheiden, wie unsere weiteren Treffen gestaltet werden.

Unser „Mramoraker Bote“ soll auf jeden Fall auch weiter unsere Landsleute und Freunde in der ganzen Welt mit einander in Verbindung halten.

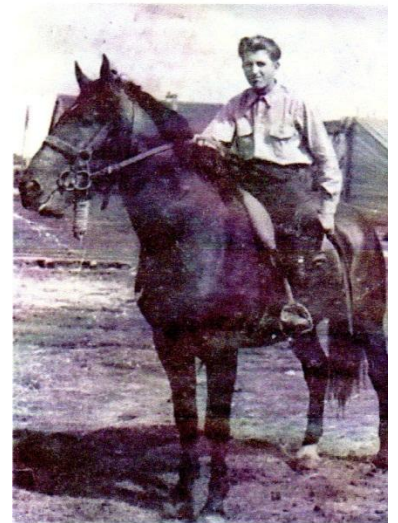
Wir freuen uns auf einen regen Besuch !

Euer Franz und die ganze Vorstandschaft!

An vorliegendem Boten habe ich weit mehr als 200 Stunden gearbeitet, ich wünsche mir dafür 200 Mramoraker und Freunde bei der Kirchweih zu begrüßen!

Auf zur Kirchweih nach Sindelfingen

Euer Franz Apfel.



Zum 80. Geburtstag von Konrad Pfaff

Konrad Pfaff wurde am 10. Juli 1931 im Mramorak geboren.

Auf dem Bauernhof seiner Eltern Konrad und Eva Pfaff, geb. Zimmermann musste er schon früh mit-helfen. 1944/45 kam er ins Vernichtungslager Rudolfsgnad. Nach den Jahren im Lager musste er noch drei Jahre Zwangsarbeit über sich ergehen lassen. Danach arbeitete er, da er schon immer ein Händchen für Pferde hatte, als Pferdepfleger auf einem Staatsgut, wo er auch Maria kennen lernte, die er 1952 heiratete. Im Herbst 1953 wurden beide nach Deutschland ausgesiedelt. Nach dem Durchlaufen verschiedener Lager konnten sie sich dann in Traunstein nieder lassen, dort wurde auch die erste Tochter Erika geboren. Von dort aus zogen sie nach Bobstadt, hier wurden dann die Tochter Gerlinde und der Sohn Konrad geboren. Danach ging es für drei Jahre nach Gau Königshofen, wo die Kinder Reinhold, Katharina und Franz zur Welt kamen. 1963 bezog die Familie dann ihr neu erbautes Heim in Ubstadt, hier wurde dann noch Tochter Claudia geboren. Bei relativ guter Gesundheit feierte Konrad Pfaff seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie mit seinen Geschwistern, seinen Kindern und deren Partnern, seinen Enkelkinder, die mittlerweile schon erwachsen sind und mit seiner Urenkelin.

Wir wünschen Dir noch gute, gesunde und glückliche Jahre

Deien Kinder



Kirchweih 1957

Kirchweih 1961



Photo: Harry Apfel

***Man kann den Mramorakern
Vieles nachsagen, aber Feiern
und Tanzen können sie bestimmt***

***Auf unser **60. Kirchweihtreffen**
mit vielen Landsleuten freuen
wir uns!***

Peter Zimmermann

Franz Apfel

Pfarrer Jakob Stehle

Ein schönes Fest war unser 40. Kirchweihtreffen

Zum 40. Mal seit der Vertreibung aus unserer alten Heimat, der Vertreibung aus unserem unvergessenen Mramorak, trafen sich die Mramoraker Landsleute und ihre Freunde am 03. Oktober 1992 in Ludwigsburg – Ossweil zu ihrem „Kirchweihtreffen“. Ossweil ist der Stadtteil in Ludwigsburg, in welchem der Mramorakergedenkstein errichtet wurde.

Dank guter Planung und geleisteter Vorarbeit unserer Freunde und Ausschussmitglieder Peter Deschner und Fritz Hild lief, wie gewohnt, die Organisation des Treffens hervorragend und reibungslos. Vielen Dank beiden.

Schon um 10:00 Uhr vormittags versammelte sich der Heimatausschuss. Letzte Regiefragen wurden geklärt. Beim gemeinsamen Mittagessen der Ausschussmitglieder waren auch schon die ersten Landsleute, die ersten Gäste dabei. Landsleute aus Balingen und Umgebung kamen zum Grossteil gemeinsam mit einem Autobus gegen 15:00 Uhr in der Halle an. Philip Gaubatz, unser Ausschussmitglied, organisierte die Fahrt. Vielen Dank dafür dem Philipp. Die Landsleute aus München und der Umgebung, welche gewöhnlich auch mit einem Bus kommen, hatten diesmal keine gemeinsame Anreise geschafft. Hoffen wir, dass es im kommenden Jahr auch bei unseren Münchenern wieder klappt.

Zwischen der Festhalle und dem Friedhof im Stadtteil Ossweil pendelte ein Bus, welcher die Besucher zur Aussegnungshalle, zu dem Mramoraker Gedenkstein und wieder zurück zur Mehrzweckhalle brachte. Die Friedhofshalle war gefüllt mit Mramorakerinnen und Mramorakern und deren Gäste. Dank unseres Ausschussmitgliedes Peter Feiler, welcher seine verwandtschaftlichen Beziehungen nutzte, war Pfarrer von Aichberger bereit, mit uns gemeinsam bei einem Gottesdienst unserer Toten zu gedenken. Nach dem Gottesdienst fand Pfarrer von Aichberger am Mramoraker Gedenkstein trostreiche und verbindliche Worte und betete mit den Landsleuten gemeinsam ein Vaterunser. Hier sein noch einmal Herr Pfarrer von Aichberger unser aller Dank ausgesprochen.

Bis zur Begrüßung der Gäste des 40. Kirchweihtreffens hatten sich mehr als 450 Personen eingefunden und den Saal gefüllt. Ein buntes, frohes Durcheinander, ein freudiges Wiedersehen und Begrüßen mit Küsschen links und Küsschen rechts, mit Händeschütteln beherrschte die Szene.

Pünktlich um 17:010 Uhr hiess Erhard Baumung die Festgemeinde herzlich willkommen und wünschte allen einen schönen Abend. Einen Abend, welcher noch lange in guter Erinnerung bleiben soll. In seiner kurzen und launischen Ansprache begrüßte Baumung die „Mramoraker Grossfamilie“ und da insbesondere all die Mramoraker „Volksdeutschen“ von Kanada bis Österreich und allem was dazwischen liegt, welche den weiten Weg nicht scheuten, um dabei zu sein. Die „Reichsdeutschen“ – er meinte damit die Mramoraker in der Bundesrepublik – freuen sich besonders, wenn sie liebe Freunde aus dem Ausland unter sich als Gäste begrüßen dürfen.

Der Redner lobte das ungeminderte Zusammengehörigkeitsgefühl. Aus dem Heimatbuch des verstorbenen Landmannes Heinrich Bohland „Mramoraker Gemeinde an der Banater Sandwüste“ zitierte Baumung den Satz: „Es wäre schön, wenn das Banat der ehemaligen Dorfgemeinschaft, der Kameradschaft und Verwandtschaft noch eine Weile aufrecht erhalten bleibt.“

Zusammen gedachte die Festgemeinde ihrer Männer der „ersten Stunde“. Diese Landsleute hatten vor 40 und mehr Jahren, in der damaligen schlechten Zeit, unmittelbar nach dem verlorenen Krieg, nach all dem Elend und Jammer der Nachkriegszeit, versucht, die Mramoraker Landsleute wieder aufzufinden und sie zusammenzuführen. Dass dieses Vorhaben gelungen ist zeigt das 40. Mramoraker Kirchweihtreffen.

Viele „Männer der ersten Stunde“ sind nicht mehr unter uns. Die Initiatoren – Philipp Mueller – Schwalm, Johann Deschner, Christian Ilg, Fritz Becker, Karl Kendel und andere sind leider schon verstorben. Ihnen sei hier und heute auch Dank gesagt. Einer der allerersten war diesmal wieder mit von der Partie, der Ehrenvorsitzende des Mramoraker Heimatausschusses gab sich die Ehre.

Peter Henke war mit seiner Frau - der Kathibass – unter den Gästen. Für den Ortsausschuss überreichte Ausschussmitglied Franz Gaubatz an Frau Henke ein Blumengebinde. Blumen gab es auch für die anwesende älteste Mramorakerin. Durch eine kleine Panne – bei solchen improvisierten Einlagen kommen Pannen immer wieder vor, sie sind das Salz in der Suppe – hatten wir auf einmal drei „Älteste Mramorakerinnen“. Am Ende waren aber alle die „Ältesten“ mit Blumen bedacht und ich hoffe und wünsch, dass niemand verärgert war oder ist. Eine Tombola, angeregt von unserem Ausschussmitglied Karl Kendel, der auch mit der Durchführung beauftragt war, brachte Spannung und Freude. Dank einiger fleißiger und umfassender Frauen und trotz kleiner Probleme bei der Verteilung der Gewinne, konnte die Kirchweihkasse einen recht netten Gewinn einfahren. Was wohl auch die Hauptsache der Tombola sein dürfte. Ich hoffe und wünsch, dass dies von den Loskäufern so gesehen und verstanden wird.

Hier sei dem Freund und Gönner der Mramoraker, dem donauschwäbischen Kunstmaler Emil Zollinger recht herzlich Dank gesagt. Landsmann Zollinger hat nun zum zweiten Mal mit einem seiner Kunstwerke, mit einem seiner herrlichen Bilder, die Tombola bereichert und sowohl 1991 als auch 1992 den Hauptgewinn zugesteuert. Für die großzügige Spende bedankt sich der Mramoraker Ortsausschuss.

Eigeninitiative ist immer willkommen und dankenswert bei der Arbeit der Ortsgemeinschaft, pflegt Baumung zu sagen. Ein gutes und schönes Beispiel liefert uns die Schmidt Liesi – Schelker Lies – mit ihren Trachten. Der Mramoraker Wirtshausstracht der „grossi Maadl“ nachempfunden, konnten wir auch bei diesem Kirchweihtreffen die Trachtentraegerinnen die Herzen höher schlagen lassen. Manches „grossi Maadl“ von damals und heutige Grossmutter hat sich beim Anblick der in den Saal einziehenden Gruppen verstohlen Tränen aus den Augen gewischt. Vielen Dank der Liesi und den Trachtentraegerinnen. Bei solchen Anlässen wird unser Ausschussmitglied Martin Bohland immer aktiv, so auch diesmal. Er liess es sich nicht nehmen, den Straussmaadl und dem Straussbu die Strausschen zu besorgen und diese von seiner Frau, der Mili, dem Strausspaar anzustecken.

Den Landsleuten, welche dem „Mramoraker Boten“ eine Spende zukommen lassen wollten und dazu ihren Überweisungsschein verlegt hatten, half gerne unser Ausschussmitglied und Kassenwart Martin Klein mit seinem Kassenblock. Martin ist zu Gunsten der Kasse immer zu haben.

Fleißig wurde bis weit nach Mitternacht das Tanzbein geschwungen. Viele Grauköpfe bevölkerten die Tanzfläche bei Walzer – und Polka Melodien. Doch auch die Jugend war reichlich vertreten. Mit dieser, unserer Jugend, welche unsere Feste mitbesucht, wird die „Mramoraker Kirchweih“ auch das Jahr 2000 gut überstehen. Viel zu früh war das 40. Kirchweihtreffen am Ende. Wieder einmal hiess es Abschied nehmen. Beim Auseinandergehen versprachen sich die Landsleute beim 41. Kirchweihtreffen wieder dabei zu sein. Ganz sicher ist alle wollen wieder kommen.

Ein schönes Fest war unser 40. Kirchweihtreffen.

Helfgott E.F. Baumung

Unser beliebtes Mramoraker Kirchweihfest

Schon in den Dreißiger Jahren sagten auswärtige Gäste am Ende ihres Kirchweihbesuches in Mramorak: "Es war sehr schön und es wird uns lange in Erinnerung bleiben". Und heute?

Wie alle Jahre kommen Landsleute und Gäste von weit her und manchmal auch aus Amerika. Unter ihnen waren in diesem Jahr auch drei Kemle Geschwister, deren Eltern Philipp Kemle und Christine, geb. Dapper, 1929 nach Canada auswanderten. Die meisten ihrer hier lebenden Verwandten kannten sie nur vom Erzählen her und nun bot sich die Gelegenheit, sie auch wirklich kennen zu lernen. Von Rastatt aus ging es täglich in eine andere Richtung. Viele Strapazen auf sich nehmend, schafften sie es, in 10 Tagen, alle ihre Dapper- und Kemle-Verwandten an ihren Wohnorten zu besuchen.

Ihr größter Wunsch war jedoch ein Besuch unseres Mramoraker Kirchweihfestes. Davon hatten sie schon so viel schönes gehört und das wollten sie auch sehen. Vom Gedenkstein im Ludwigsburger Friedhof waren sie sehr beeindruckt. Von allen Seiten bestaunt und bewundert. Zur Erinnerung wurden auch reichlich Fotos gemacht.

Als wir wieder in die Halle zurückkehrten, staunten sie über die vielen Leute, die inzwischen gekommen waren und noch mehr darüber, daß alle ihre erst vor Tagen kennengelernten Verwandten an einem Tisch zusammensaßen. Kaum vorstellbar, aber wahr und ein einmaliges Erlebnis.

Der Einmarsch der Trachtenpaare war die nächste Überraschung. Noch nie sahen sie die schöne Mramoraker Tanztracht und waren begeistert von der bunten Vielfalt. Was sie noch besonders schätzten, waren die ungewohnten Klänge der Musik und bei solch mitreißenden Melodien kamen auch sie bald in Schwung und das Tanzbein kam dabei auch nicht zu kurz. Die Stimmung stieg und in froher Runde erlebten sie unsere schöne Mramoraker Kirchweih, auch wenn es mal mit der Sprache nicht ganz klappte. Zu schnell war die Zeit vergangen und beim Abschied meinten Juli, David und Philipp übereinstimmend: Es war schön in Deutschland mit vielen überwältigenden Eindrücken, ob bei Verwandten oder Bekannten, ob im Donauschwabenhaus oder in Kleinsachsenheim und Großbieberau, wo ihre Ahnen einst beheimatet waren.

"Und das Kirchweihfest war das schönste, was wir erlebten und es wird uns ewig in Erinnerung bleiben".

Ja, wenn die Gäste meinen, das Kirchweihfest ist schön, glaube ich es auch.

Peter Feiler



60er Treffen des Jahrgangs 1932

Während des Kirchweihfestes 1992 in Ludwigsburg-Oßweil traf sich auch der Jahrgang 1932, um gemeinsam in froher Runde das 60. Geburtstagsfest zu feiern. Leider kamen nur wenige, was aber dem frohen Beisammensein kein Hindernis war. Alle freuten sich, nach langer Zeit wieder einmal über Vergangenheit und Gegenwart plaudern zu können. Beim gemütlichen Teil des Kirchweihtreffens wurde auch eifrig getanzt, bis es nach Mitternacht hieß, Aufwiedersehen beim nächsten Kirchweihtreffen in Ludwigsburg.

Am Nachmittag wurde auch eine Aufnahme zur bleibenden Erinnerung an diesen Tag gemacht.

Auf dem Bild vorne von links: Karl Gaubatz, Katharina Helfrich, geb. Raff; Katharina Weigert, geb. Bitsch.

Zweite Reihe von links: Jakob Dapper, Sidonia Geser, geb. Bohland; Katharina Schupek, geb. Kemle; Johann Bender.

Hintere Reihe von links: Adam Reiter; Regina Denne, geb. Fissler; Magdalena Schneider, geb. Schurr und Ludwig Bohland.



Klara Deutsch, geb. Harich, die ebenfalls beim Treffen war, fehlt hier, weil sie mit einer Bekannten spazieren war. Schade!

70er Treffen des Jahrgangs 1922 in Ludwigsburg-Oßweil

Während der Mramoraker Kirchweihfeier 1992 in Ludwigsburg-Oßweil fand auch ein Treffen des Jahrgangs 1922 statt. Christian Harich, der sich um das Treffen kümmerte, schreibt der Redaktion, daß der Jahrgang sehr groß war. Leider waren die Männer fast alle beim Militärdienst und von den Frauen wurden viele zur Internierung nach Rußland verschleppt. So mußten viele der Frauen und Männer ihr junges Leben lassen ehe es überhaupt erst recht begonnen hat. Von den noch lebenden Landsleuten dieses Jahrgangs fanden sich gerade elf Personen zum Treffen ein.

Auf dem Bild sind:

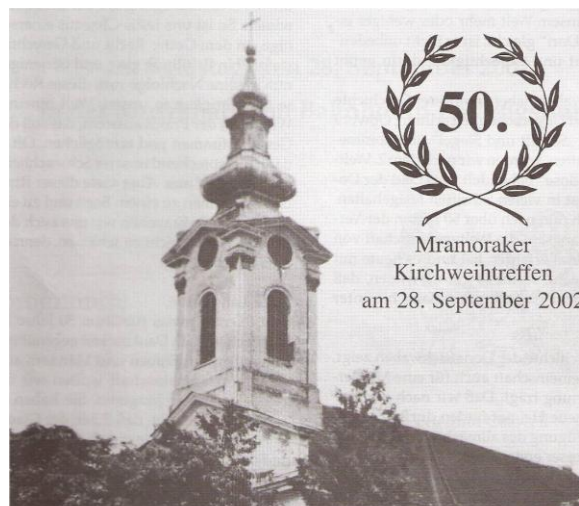
Vordere Reihe von links: Susanne Bender, geb. Reiter; Magdalena Schurr, geb. Bender; Karoline Gaubatz, geb. Löchel; Maria Scholler, geb. Jung; Johanna Lochner, geb. Wohl; Katharina Gaubatz, geb. Zinz.

Hintere Reihe von links: Peter Kuska, Christian Harich, Johann Stehle, Hans Nota und Susanne Würfel, geb. Mergel (Fleischhackers)

Siehe Bild links



Ich freue mich, dass so viele hier sind

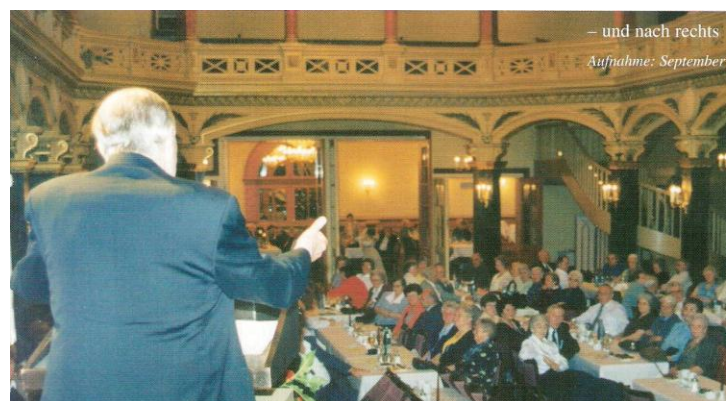
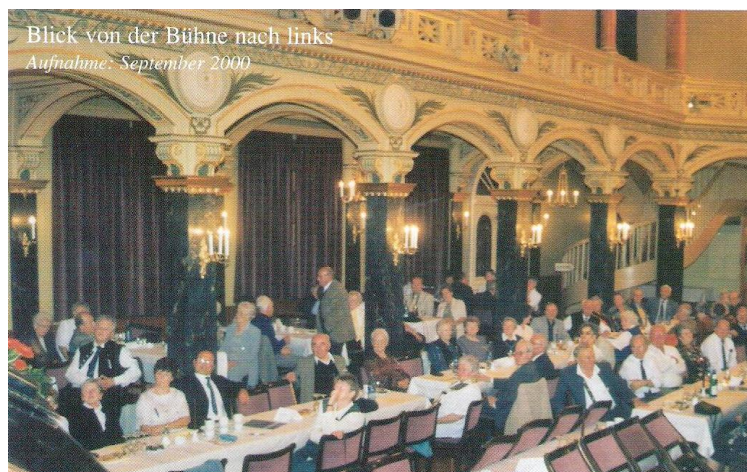


Grusswort

Liebe Mramoraker, liebe donauschwäbische Landsleute, liebe Gemeinde!

Ein herzliches Willkommen zum Festgottesdienst anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Mramorker Kirchweih“ nach Vertreibung aus der Heimat.

Wir wollen miteinander Gottesdienst halten im Namen des dreieinigen Gottes: des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen



Liesl Wenzel, geb. Schmidt, unsere Trachten – und Puppen – Mutti in Ihrem Element.
Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1991



Hildegard Farash, die die Boten in den USA fuer uns verschickt



Unsere feschen Maedchen

Aufnahme September 1992 in Hohenacker



Bild links:
Tanzpaar Pfarrer
Stehle mit
Ehefrau **Else**
Ein guter Taenzer
muss auch ein
guter Pfarrer sein
Aufnahme von
1998



Pfarrer **Stehle** erhaelt ein echtes
Schwowaleiwl von **Elisabeth Wenzel**
(Schelke Lies) ueberreicht
September 1998

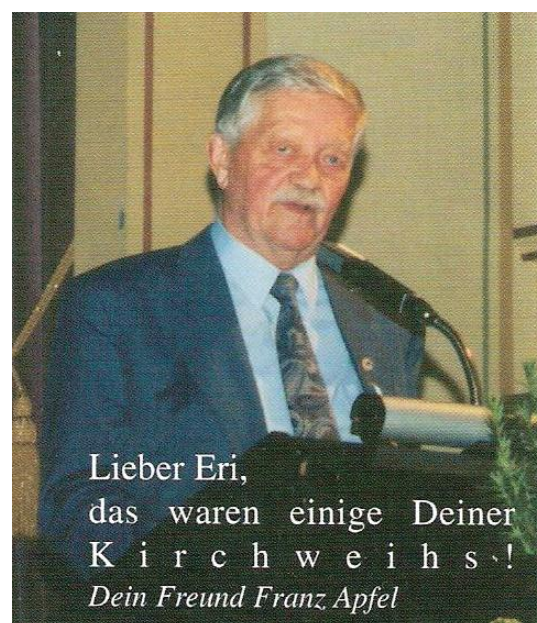


Bild rechts: Ein fesches Kirchweih –
Strausspaar: **Richard Sperzel** und
Ehefrau **Irene**.

Kirchweih 1997



1. Vorsitzender Peter Zimmermann ueberreicht Franz Apfel ein
Geburtstagsgeschenk, gestiftet von den Landsleuten um Muenchen, eine
kleine Peitsche mit einer liebevollen Schleife, "damit ich meine
Schaefchen zusammenhalten kann". Ich hoffe es gelingt mir recht gut und
lange.



Lieber Eri,
das waren einige Deiner
K i r c h w e i h s !
Dein Freund Franz Apfel

Persönliche Erinnerungen des „Pfarrervetters“

Liebe Mramoraker Landsleute!



60 Jahre Mramoraker Kirchweih – und davon sind es nicht mal die Hälfte der Jahre, daß ich dabei sein konnte. Am 15. September 1984 hielt ich zum ersten Mal den Gottesdienst bei unseren Treffen. Dankbar bin ich für die erlebten 27 Jahre mit meinen Mramoraker Landsleuten. Im Rückblick darauf möchte ich an erster Stelle Gott für all die vielen Jahre mit Ihnen danken. Es waren nicht allein die KIRCHWEIHTREFFEN, da gab es in diesen vielen Jahren auch viele GEDENKFEIERN, die wir zusammen abgehalten haben - und nicht zuletzt die Reise in unsere Ortschaft Mramorak anlässlich der Einweihung der Gedenkstätte in BAWANISCHTE (8. September 2007) und der Reise im Juni 2010 zur Einweihung unserer wunderbaren FRIEDHOFKAPELLE auf dem ehemals deutschen Friedhof in Mramorak. Und wie sollte ich die Treffen auf der „Teletschka“ in Rudolfsgnad mit Ihnen vergessen!

Ich möchte an dieser Stelle Ihnen allen für Ihr Vertrauen ein Dankeschön sagen, beispielhaft zunächst unseren "Kirchweihvätern": Herr Peter Deschner, Herr Fritz Hild, Herr Johann Fissler - und ganz besonders unserem jetzigen Vorsitzenden, Peter Zimmermann und dem

Verantwortlichen für unseren Boten, Franz Apfel. Weitere Namen könnte ich nennen.

Ich erinnere mich daran, wie ich als junger Mann (so mit 17 Jahren – 1961) von meinen Angehörigen hörte: Im September ist wieder Mramoraker Kirchweih (und sie sprachen den Namen „Mamraker“ aus!) – und wie man voller Erwartung sich überlegte: Wer geht hin? Wie sollen wir uns anziehen? Und vielleicht kommt jemand und übernachtet bei uns! Ist alles vorbereitet? Gespannt hörte ich als „Flüchtlingskind“ immer wieder neugierig zu.

Mein Weg ging dann schon 1962 hinaus ins Studium in der Schweiz, in Württemberg und in England und Basel, später in die Mission nach Nordnigeria. Als meine Frau und ich mit unseren drei Kindern 1976 aus Afrika zurückkehrten, trat ich meine erste Pfarrstelle in Deutschland, im Hohenlohischen an. So waren wir (wie man so sagt) doch ziemlich „weit weg vom Schuß“, d.h. des Mramoraker Treffens. Dann tauchten plötzlich Vertreter des Mramoraker Ausschusses auf und fragten, ob ich die Gottesdienste bei den Treffen halten könnte. Pfarrer Matthias Merkle, der treue „Diener des Wortes“ bei unseren Treffen, war alt geworden, ganz abgesehen von unserem ehemaligen Ortspfarrer Johannes Lang, der im Altenheim in Hildesheim war. Ich sagte zu, nicht wissend, daß dies der Anfang eines langen Weges mit meinen Landsleuten aus meinem Heimatdorf Mramorak sein würde.

Und es war ein schöner und erlebnisreicher Weg. So bin ich es, der sich nach all den vielen Jahren als „Beschenkter“ ansieht und in Dankbarkeit feststellt, daß ich dadurch meinen Geburtsort doch noch richtig kennenlernen durfte.

Nicht vergessen werde ich die Liebe, die ich durch meine Landsleute erfahren habe, so z.B. bei meiner Investitur in die Pfarrstelle in Kirchentellinsfurt, wo eine große Anzahl von Landsleuten am Gottesdienst und am Stehempfang teilgenommen haben. Und auch, als ich in den Ruhestand verabschiedet wurde (2004), kamen viele unserer Landsleute.

Besondere Höhepunkte in diesem Dienst war ohne Zweifel die Errichtung des Gedenksteines in Ludwigsburg-Ossweil mit der Feier „100 Jahre Mramoraker Kirche“, die Einweihung der Gedenkstätte in Bawanischta und zuletzt die Einweihung der Friedhofkapelle in Mramorak. Bei den letzten beiden Ereignissen lernten meine Frau und ich liebe Dorfbewohner aus Mramorak kennen, so z.B. die damaligen Bürgermeister mit ihren Frauen.

Fortsetzung : Persönliche Erinnerungen des „Pfarrervetters“

In den letzten Jahren wurde ich auch immer wieder zu Beerdigungen von Mramoraker Landsleuten, oder aber zu Hochzeitsjubiläen gerufen. Stellvertretend nenne ich (noch weitläufige Verwandte) Juliane und Johann Stehle in Alzey oder die Verwandten Borosch in Hildrizhausen. Es waren wunderbare Erlebnisse, die ich nicht mehr missen möchte.

Besonderen Dank aber an den damaligen Vorstand unter Erhard Baumung, der mir die Erlaubnis erteilte, für unsere Mramoraker Landsleute eine HOMEPAGE für das Internet einzurichten, dazu auch die Vollmacht, aus unseren Publikationen zu zitieren. In den letzten 10 Jahren ist damit eine umfangreiche Informationsquelle unserer Ortsgemeinschaft Mramorak im Internet präsent (www.mramorak.de).

Später wurde ich dann auch von anderen Heimatortsgemeinschaften, wie z.B. den Franzfeldern, zu Diensten gerufen. Gerade dies tat ich gern, kam doch meine Großmutter aus Franzfeld.

Daß mich bei all diesen Unternehmungen (z.B. Teilnahme und Gottesdiensten, Korrekturlesen, Verbindungen zu unseren Landsleuten) meine Frau Else, geb. Grupp, treu begleitet und geholfen hat, sei nicht vergessen. Mit Recht hat sie den Ehrennamen „veredelte Mramorakerin“ (von Franz Apfel) verdient. Ich sage ihr herzlichen Dank – und damit auch allen Frauen und Männern die immer wieder zum Gelingen unserer Treffen beigetragen haben.

Was mich besonders freut, ist die Tatsache, daß zwischen den Männern und Frauen des Heimatortsausschusses (Vorstand) tiefe Freundschaft entstanden ist. Danke!

Und so wünsche ich unseren Landsleuten mit ihrem Mramoraker Kirchweihreffen auch weiterhin Gottes reichen Segen.

Ihre Else und Jakob Stehle, Pfarrer i.R.
Oferdingen (im Februar 2012)

Rückblick auf das Treffen 1984 : Mein erster Dienst

32. Mramoraker Kirchweihreffen
in der Kunsteishalle in Ludwigsburg.

15. September 1984

18 Uhr - 1. Gottesdienst mit Pfarrer Jakob STEHLE

Posaunenchor Ossweil, Herr Mandel - (Verstärkung durch Familie Stehle und Familie Arnold, Ötisheim)

Predigt über Psalm 46,2 "Gott ist unsere Zuversicht und Stärke"

Grußwort (u. Verabschiedung) Pfarrer Matthias MERKLE

Herr Peter Reiter singt: "Gott ist die Liebe" und "Nun jauchzt dem Herren alle Welt"

Thema: 40 Jahre danach!oo

Herausgeber:

Heimatortsgemeinschaft Mramorak

1. Vorsitzender

Peter Zimmermann

Hohenzollernring 65, 72160 Horb

Tel.: 07451 – 81 21

2. Vorsitzender und Schriftleitung Mramoraker Bote

Franz Apfel

Lenggrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Tölz

Tel.: 08041 – 33 62, Fax: 08041 – 730 103

E-Mail : ApfelFraToel@aol.com

Zeichnungen

Leni Bitsch – Gassmann

Rennbergst. 15A, 76189 Karlsruhe

Jakob Stehle Pfarrer i. R.

Clemensstrasse 22, 72768 Reutlingen – Oferdingen

Tel.: 07121 – 62 36 12 E-Mail: pfarrer-stehle@arcor.de

Mramoraker Homepage: <http://www.mramorak.de>

E – Mail zur Homepage: webmaster@mramorak.de

Kassierer: Richard Sperzel

Lilienstr. 7, 67227 Frankenthal

Tel.: 06233 – 2 51 31

**I
M
P
R
E
S
S
U
M**

Spendenkonto:

HOG Mramorak, Sparkasse Rhein – Haardt,

Kto.Nr.: 240 302 802, BLZ 546 512 40

IBAN: DE15 5465 1240 240 3028 02

SWIFT – BIC: MALADE51DKH

Geburtsstagsdatei

Franz Apfel und Bertram E. Dóczy

Lenggrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Tölz,

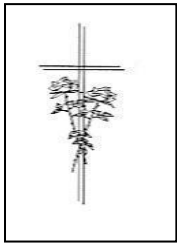
Herstellung: Druckhaus Weber, 83646 Bad Tölz

Wir bitten unsere Mramoraker Landsleute und alle Freunde um weitere Spenden, damit wir den Mramoraker Bote auch weiterhin fertigen und drucken können. Herzlichen Dank
Die Vorstandschaft HOG Mramorak

Homepage: <http://www.mramorak.de>

Zu Ende sind die Leidensstunden,
du schliesst die müden Augen zu.
Die schwere Zeit ist überwunden,
wir gönnen Dir die ewige Ruh'.

Gauselfingen, den 31.10.2011

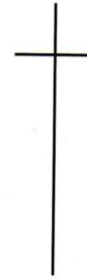


Nach langer schwerer Krankheit entschlief
unsere liebe Schwester

Juliane Jung
*31.12.1923 +23.10.2011

In stiller Trauer
Christine Jung
Katharina Jung

Poing, im Januar 2012,



In liebevoller
Erinnerung an

**Magdalena
Berg**

* 4. März 1926
† 1. Januar 2012



O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Ich sterbe,
aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht,
ich werde Euch vom Himmel aus lieben,
wie ich es auf Erden getan.
Hl. Joh. Berchmans



Ueberraschend ging von uns
Kartharina Jakob
geb. Zeeb

* 10.01.1919 + 09.08.2012

trauern Ihre Tochter RoseMarie Eichler und
Amelie mit Ehemann James Eichler ; die Enkel David Eichler
Mosher mit Ehemann Timothy Mosher; die Urenkel Nathaniel und
Anna; Schwester Therese Reinhofer mit Familie; Bruder Christian
Zeeb mit Familie und alle Verwandten und Bekannte

Zimmern, den 19. August 2011



Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief mein
geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater
und Opa, Onkel und Cousin

Philipp Harich

* 11.4.1932 † 10.8.2011

In Liebe und Dankbarkeit.
Katharina Harich
Matthias mit Familie
Andreas mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung fand in aller Stille statt.

Meine Zeit steht in deinen Händen
Psalm 31,16

Maulbronn-Zaisersweiher



Karoline Kühn
geb. Stehle

* 10.10.1927 in Mramorak
+ 19.11.2011 in Pforzheim

In Liebe und Dankbarkeit haben Abschied genommen:
Karl, Erna, Brigitte, Gottfried, Gisela, Anneliese,
Johanna mit Familien

*Haltet mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
Lasset mich ziehen zu meinem Herrn*

1 Mose 24, 56

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Mutter, unserer Schwester, Schwägerin und
Tante

Elisabeth Hell

geb. Gleich

* 15.06.1928

+ 09.11.2011

Wir werden Dich vermissen

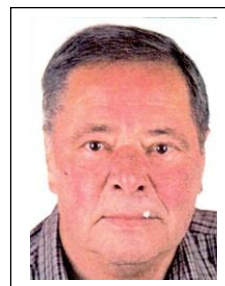
Susanna Hell und Angehörige

Traueranschrift: 42551 Velbert, Schwanenstrasse 89



Als Gott sah, dass der Weg zu lang
Und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sagte:
„Komm heim, damit du da bist wo ich bin.“

Zimmern u. d. Burg, 30.11.2011



Hermann Winter

* 21.03.1942

+ 30.11.2011

In Liebe und Dankbarkeit:
Martha Winter
Karlheinz und Sandra Winter
Manuela und Marcel Gründler
Tobias und Stefanie Winter
Felix, Magdalena, Jannik, Lenja und Julian
sowie alle Angehörigen

Stuttgart-Vaihingen

Ein langer Leidensweg ging zu Ende.

Peter Dapper

* 11.7.1936 † 25.12.2011

In stiller Trauer
Thomas Dapper
Diana Dapper
Elisabeth von Aichberger
sowie alle Angehörigen

Wir trauern um unsere verstorbenen Landsleute und Freunde

Извод — Auszug

из матрикеле крштених еванг. Црквене Општине и Мраморак
aus dem Taufmatr. der evang. Kirchengegenossenschaft

Свеска: IV Страна: 129
Band: Seite:

Година, месец, дан Jahr, Monat, Tag	Крштене der Geburt	Крштене der Taufe	Крштенога — Des Täuflings				Вероисповест Religion	Име, стање и вероисповест родитеља Name, Stand und Religion der Eltern	Место становишта и кућни број Wohnort und Haus No.	Кумовско име Name der Taufpathen	Име свештеника који је крштене обавио Name des die Taufe vollziehenden Pfarrers	Примедба Bemerkungen
			Име — Name	Спол Geschlecht	Јен Jahr	Месец Monat						
13. 29. juna 1914.			Maria.	1	1		Zimmermann, Heinrich рекар, еванг. а. у. г. и пр. Црквене опш. Мраморак, еванг. а. у. г.	Gaji.	Bolland Maria.		Stallbaum, J., knežev.	

нично и исправно изостављено: — Amtlich und richtig herausgegeben:

и Мраморак, 9. нов.

1937.

Lang J.
evang. prof.

Стов. бр. 51. II. — Југосл. Штампарски Завод, Панчево 1934.

Zur Erinnerung an die Konfirmation



Gesu geh voran auf der Lebensbahn!

Der Herr behüte dich vor allem Ubel, Er behüte deine Seele. Ps. 121, 7.

geboren am 13. Juni 1914 Maria Zimmermann
ist nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes am 13. Juli 1916
in der evang. Kirche zu Mramorak
konfirmiert worden.

Joh. Lang
Seelborger.




Andenken an die hl. Taufe

Franz Heinrich Bondic geboren am 23/III 1911
in Gai und getauft am 24/III 1911
in der Kapelle Kirche zu Gai
vom Hochw. Herrn Stefan Wimmer, vicar
Heinrich Zimmermann Taufpaten. Karolina Ritzmaier

Urkunde links: Konfirmationsurkunde von Maria Zimmermann ausgestellt von Pfarrer Lang

Urkunde rechts: Taufurkunde von Franz Bondic

Noch anzubringende Namen am Gedenkstein in Bawanischte

Folgende Namen von den am 20. Oktober 1944 in Bawanischte getöteten Landsleuten sind noch anzubringen:

1. Bender	Filipp	geb. 1908	42. Roth	Johann	1913
2. Bender	Karl	1901	43. Roth	Karl	1897
3. Bender	Ludwig	1926	44. Scherer	Peter	1889
4. Berth	Peter	1895	45. Scherer	Karl	1905
5. Bingel	Anton	1899	46. Schick	Georg	1899
6. Bitsch	Georg	1878	47. Schick	Peter	1892
7. Bohland	Franz	1888	48. Schick	Wilhelm	1908
8. Brücker	Jakob	1895	49. Schmidt	Johann	
9. Dapper	Anton	1893	50. Schmidt	Lorenz	
10. Dapper	Filipp	1900	51. Schmidt	Michael	
11. Dapper	Franz	1897	52. Sperzel	Georg	
12. Dapper	Georg	1900	53. Stehle	Christian	1905
13. Eder	Filipp	1900	54. Stehle	Filipp	1900
14. Eder	Josef	1891	55. Stehle	Johann	1901
15. Flohr	Franz		56. Strapko	Jakob	1904
16. Gaubatz	Filipp	1887	57. Urschel	Filipp	
17. Hahn	Filipp	1897	58. Weber	Ludwig	
18. Hahn	Karl	1889	59. Wohl	Friedrich	1893
19. Harich	Christian	1899	60. Zimmermann	Filipp	1900
20. Harich	Eberhard	1913	61. Zimmermann	Friedrich	1888
21. Harich	Gottfried	1896	62. Zimmermann	Friedrich	1919
22. Harich	Jakob	1901			
23. Ilg	Filipp	1902			
24. Jahraus	Jakob	1896			
25. Kallenbach	Friedrich	1889			
26. Kampf	Georg	1908			
27. Keller	Anton				
28. Kemle	Jakob	1926			
29. Kemle	Johann	1873			
30. Kendel	Jakob	1889			
31. Küfner	Georg	1908			
32. Martinov	Franz	1910			
33. Mayer	Georg	1894			
34. Meng	Karl	1890			
35. Mergel	Nikolaus	1898			
36. Merkle	Johann				
37. Multer	Adam	1922			
38. Multer	Franz	1884			
39. Reiter	Adam	1910			
40. Reiter	Filipp	1889			
41. Ritzmann	Johann	1893			

Diese noch fehlenden Gravuren hätten wir gerne bis zum Herbst 2012 fertig gestellt, daher bitte ich Euch, liebe Landsleute, Angehörige und Freunde nochmals uns mit Spenden zu unterstützen.

Vielen Dank im Voraus

Franz Apfel



Spendenliste Mramoraker Bote
vom 02.11.2011 bis 02.03.2012

Nachname	Vorname	Stadt	Land	Kewitzki	Adam	D
Rainer	Franziska	Tannek	A	Gerstenmeyer	Katharina	D
Huber	Elisabeth	Wolfratshausen	D	Zimmermann	Erhardt	D
Harich	Katharina	Zimmern	D	Roth	Maria	D
Grau	Franz	Waterloo	CAN	Wechselberger	Elisabeth	D
Thesz	Sigrun & Walter		D	Kemle	Johann	D
Schimon	Maria Balingen		D	Baumung	Jutta & Friedr.	D
Rehmann	Matthias		D	Schick	Martin	D
Kampf	Friedrich		D	Gaubatz	Sonja & Peter	D
Neskovic	Radomir		D	Kohlschreiber	Alfred Reutlingen	D
Fischer	Lieselotte & Horst		D	Schick	Laura	D
Hahn	Zorica & Erich		D	Rehmann	Christine & Karl	D
Kampf	Elvira & Michael		D	Frudinger	Elisabeth	D
Harich	Anna & Franz		D	Jahraus	Katharina & Philipp	D
Meinzer	Christine		D	Paul	Franz	D
Glaser	Gerhard		D	Hernbroth	Anton	D
Schmidt	Richard	Leonberg	D	Bender	Elisabeth	D
Schmidt	Christine	Leonberg	D	Göttel	Johann Albig	D
Mergel	Karl		D	Kampf	Marilies	D
Paulus	Juliana		D	Krieg	Erika Neunkirchen	D
Zimmermann	Johanna		D	Hild	Friedrich	D
Reuter	Karolina & Werner		D	Harich	Eva-Maria	D
Bingel	Helene		D	Hügler	Reinhold Aalen	D
Wald Johann			D	Thumm Jun.	Eugen	D
Henlein	Magdalena		D	Kalenbach	Elisabeth Albstadt	D
Nadelstumpf	Christina		D	Schäffer	Therese & Reinhard	D
Multer	Jakob & Frau	Jagod	D	Ilk	Karl	D
Fissler	Franz	Köln	D	Walter	Johanna	D
Busch	Kath.	Weinsberg	D	Michel	Maria & Thomas	D
Henke	K.	Waiblingen	D	Scholler	Friedrich	D
Helfrich	K.	Frickenhhausen	D	Reiter	Renate & Peter	D
Eiler	Katharina & Ewald		D	Emrich	Nikolaus	D
Fissler	Monika & Karlfried		D	Hallabrin	Katharina Rottweil	D
Jung	Irmgard & Helmut		D	Henke	Anna	D
Kukutschka	Philipp		D	Halter	Anton Rohrbach	D
Armbruster	Hermann		D	Kemle	Friedrich Parsdorf	D
Scherer	Therese & Balthasar		D	Bohland	Susanne	D
Bingel	Otfried		D	Mayer	Sieglinde & Oswald	D
Gaubatz	Elisabeth		D	Bender	Susanna	D
Rosic	Karolina & Milenko	Villingen-Schw.	D	Szabo	Tibor	N
Pallek	Gertr. & Hugo		D	Sattelmayer	Katharina & Willy	D
Meng	Adam Hildrizhausen		D	Kresin	Siegfriede	D
Jung Nachlass	Juliane		D	Fischbach	Eleonora Böblingen	D
Sperzel	Sidonie & Martin	Frankenthal	D	Fiessler	Maria Villingen-Schw.	D
Becker Jun.	Karl		D	Wassmer	Helen Emmendingen	D
eider	Elisabeth & Josef	Villingen-Schw.	D	Stein	Katharina	D
Ertle-Kendel	Hedwig	Saarbrücken	D	Mayer	Martin	D
Zimmermann	Katharina & Josef		D	Gaubatz	Wilma & Mathias	D
Meinzer	Elisabeth	Villingen-Schw.	D	Becker	Ilse	D
Baumung- Hirsch	Christine M.		D	Kemle	Ortrun Ravensburg	D
Rau	Lieselotte & Günter		D	Sokola	Daniel	D
Huber	Elisabeth		D	Reiter	Katharina Salzburg	A
Haas	Philipp		D	Sattelmayer	Jürgen Albstadt	D
Harle	Christine		D	Denne	Regina	D
Jost	Katharina & Franz		D	Dapper	Barbara	D
Karl	Schick		D	Litzenberger	Christian	D
			D	Bildat	Wilhelmine Heinsberg	D
			D	Dapper	Jakob	D
			D	Müller	Katharina	D

Spendenliste noch Mramoraker Bote

Till	Anna & Wilhelm		D
Borosch	Elisabeth		D
Wirtl	Ernst	Herzogenaurach	D
Kopp	Katharina		D
Stiller	Karl-Heinz		D
Stehle	Philipp		D
Bohland	Friedrich		D
Bitsch	Philipp	Göppingen	D
Winter	Karoline		D
Harich	Gertrude & Karl		D
Kirchner	Katharina & Christ.		D
Karcher	Juliane		D
Kühn-Erben	Karoline		D
Hoffmann	Christian	Pliezhausen	D
Fissler	Johann		D
Deutsch	Klara und Simon		D
Takac	Karolina		D
Gaubatz	Philipp	Balingen	D
Ries	Katharina & Daniel		D
Reiter	Adam		D
Winter	Resi	Gosheim	D
Tschomber	Julia	Westhills	USA

Spende Bawanische vom 02.11.2011
bis 02.03.2012

Nachname	Vorname	Ort	Land
Bitsch	Philipp	Göppingen	D
Volksb.DT.Kriegsgr.Fürsorge		Pflegezuschuß	D

Spende Friedhof Mramorak / Kapelle vom
02.11.2011 bis 02.03.2012

Nachname	Vorname	Ort	Land
Bitsch	Philipp	Göppingen	D
Paulech	Magdalena & Franz	Aalen	D

Spendenkonto HOG Mramorak,
Sparkasse Rhein – Haardt,

Kto.Nr.: 240 302 802, BLZ 546 512 40
IBAN: DE15 5465 1240 240 3028 02
SWIFT – BIC: MALA-DE51DKH

Im Namen der HOG Mramorak möchte ich mich
bei allen Spendern auf das Herzlichste bedanken.

Kassenwart Richard Sperzel * Lilienstr.7 * 67227

Geburtstagsliste Mramoraker Landsleute

Im Juli 2012

Scholler		Friedrich	Albstadt	1	70
Kaminski	geb. Apfel	Katharina	Wetter-Ruhr	1	72
Goettel		Herbert	Lohnsheim	2	71
Nadelstumpf	geb. Bitsch	Christina	Stuttgart	2	82
Pfaff	geb. Bitsch	Katharina	Poing	2	83
Rehmann		Matthias	Balingen	4	81
Winter		Josef	Wellendingen	5	75
Fissler		Erich	Tamm	6	78
Herold	geb. Gaubatz	Sidonia	Rheinhausen	7	73
Pfaff		Konrad	Ubstadt	10	81
Groseker	geb. Sprecher	Juliana	Leutkirch	10	82
Bohland		Filipp	Rangendingen	11	69
Walter	geb. Harich	Johanna	Kaiserslautern	12	79
Koch		Matthias	Niefern	13	74
Kaper	geb. Schmidt	Anna	Oldenburg	13	87
Schupek	geb. Kemle	Katharina	Neckarenz.	14	80
Wendelin	geb. Meier	Christine	Erkelenz	14	83
Nemeth	geb. Bitsch	Juliana	Mansfield/ USA	15	83
Hoffmann	geb. Reiter	Elisabetha	Pliezhausen	16	78
Fischer	geb. Lochner	Katharina	Gottmadingen	17	80
Becker	geb. Ilg	Christine	Waiblingen	17	81
Bujtor		Karl	Baling	17	82
Farnow	geb. Multer	Dorothea	Barssingheim	18	73
Harle	geb. Schmidt	Christine	Friedingen	18	71
Litzenberger	geb. Bohland	Katharina	Frickenhausen	18	78
Kemle		David	Kent, USA	19	79
Harich	geb. Schick	Eva	Spearfish / USA	20	91
Melentin	geb. Kueffner	Juliana	USA	21	73
Ritzmann	geb. Gaubatz	Maria	V. – Schwenningen	21	75
Hinzmann	geb. Harich	Elisabetha	Hagen	22	72
Schwalb		Friedrich	Elwangen	23	82
Gaubatz		Friedrich	Pliezhausen	24	75
Krimmer	geb. Dapper	Margarethe	Unterschl.	25	77
Fuehrer	geb. Schmidt	Christine	Frickenhausen	27	87
Hess	geb. Huber	Magdalena	Chicago / USA	27	82
Gutjer	geb. Apfel	Theresia	Hagen	28	79
Reiter	geb. Harich	Katharina	Salzburg / A	28	81
Hoffmann		Christian	Pliezhausen	28	83
Scheuermann	geb. Schiessler	Christine	Rannersd./A	31	81

Im August 2012

Reppmann	geb. Skok	Katharina	Reutlingen	1	81
Kammerer		Dieter	Bödingen	2	70
Kepple	geb. Güldner	Ingeborg	USA	2	73
Bastius	geb. Kendel	Herta	Tegernheim	2	82
Eiler	geb. Harich	Katharina	Bodelshausen	3	80
Kahles	geb. Mayer	Elsi	Dachau	3	89
Kemle		Franz	Parsdorf	4	71
Hegedisch	geb. Bohland	Susanna	Alzey	4	82
Wald		Johann	Balingen	5	89
Wittkowski		Anna	Ludwigsburg	6	74
Weber	geb. Hoffmann	Charlotte	USA	7	68
Ploetz		Heinrich	Aschheim	7	74
Grau		Franz	Kitchner/ CAN	7	78
Huber		Friedrich	Albstadt	8	82
Ritzmann	geb. Rehmann	Anna	CAN	9	72

Geburtstagsliste Mramoraker Landsleute**Noch im August 2012**

Niedermeier	geb. Roth	Christine	Heiningen	9	75
Gaubatz	geb. Wegner	Sonja	Ückermünde	9	83
Goettel		Johann	Lonsheim	10	75
Zimmermann		Friedrich	Villingendorf	11	79
Buitor		Franz	Albstadt	12	73
Zimmermann		Josef	V. – Schw.	12	77
Henke		Karl	Hohenacker	13	82
Kemle		Jakob	Bietigheim	14	81
Gaubatz		Rudolf	Balingen	15	66
Lange	geb. Schick	Eva	Wellendingen	15	74
Gleich	geb. Harich	Johanna	Feldkirchen	15	81
Schuber	geb. Brücker	Anna	Beilstein	15	86
Hahn		Josef	Deisslingen	16	69
Stehle	geb. Lochner	Susanna	Singen	17	82
Harich		Karl	Ingelheim	18	76
Wald		Johann	Albstadt	18	82
Gaubatz	geb. Zinz	Katharina	Singen	18	90
Gueldner		Helmar	Lancaster / USA	20	73
Schelk		Johann	Berlin	20	74
von Aichberger	geb. Dapper	Elisabeth	Stuttgart	20	78
Müller	geb. Scholler	Katharina	Dettenhausen	20	88
Klein	geb. Bartl	Anna	Zweibrücken	20	80
Kolaschek	geb. Ritzmann	Johanna	Wiesenbach	21	80
Scheidnass	geb. Seeger	Magdalena	Frickenhausen	22	87
Bender		Filipp	Lancaster / USA	22	93
Fuchs	geb. Deschner	Hildegard	Owiningen	24	70
Fissler		Herbert	Tamm	24	72
Jung	geb. Reiter	Theresia	Ulm	25	80
Stehle		Johann	Alzey	25	90
Gaubatz		Michael	Wiesbaden	26	78
Dörrich	geb. Sattelmayer	Magdalena	Rehberg	26	84
Deutsch		Simon	Feldkirchen	26	86
Keller	geb. Bitsch	Wilhelmine	Döttingen / CH	28	72
Birkenhayer	geb. Kaiser	Anna	Schwegenheim	30	83

Im September 2012

Bohland		Georg	Tamm	1	81
Zeeb		Christian	Calgary / CAN	3	84
Frees		Johann	Steinheim	4	81
Grundmann	geb. Gaubatz	Katharina	Hochspeyer	4	77
Meinzer		Erich	Herrenberg	4	72
Melcher	geb. Bender	Eva	Bodelshausen	4	78
Apfel		Friedrich	Schwarzenberg	5	75
Becker		Karl	Tamm	5	83
Palinkas	geb. Ludwig	Elisabetha	Stuttgart	5	82
Bitsch	geb. Harich	Elisabeth	Poing	6	78
Waris	geb. Röhm	Elisabeth	Albstadt	6	79
Schick	geb. Widemann	Laura	Wellendingen	7	77
Sperzel	geb. Sprecher	Hermine	Hildritzhäuser	7	85
Wirtl	geb. Zimmermann	Anna	Herzogenaurach	7	84
Wax	geb. Bitsch	Wilhelmine	Tuttlingen	8	70
Pavicic	geb. Schmidt	Eva	Kempton	9	80
Sattelmayer		Willi	Pfeffingen	9	75
Harich	geb. Göttel	Elisabetha	Kaiserslautern	10	82
Schneider		Franz	Albstadt	10	86

Noch September 2012

Schick		Elisabeth	Burladingen	10	88
Wenzl	geb. Kampf	Johanna	CAN	11	81
Baumung	geb. Schübler	Christine	Karlsruhe	11	89
Metzger	geb. Sattelmayer	Karoline	Hechingen	14	81
Bohland		Franz	Rastatt	14	83
Kehl	geb. Ilg	Juliana	V. – Schw.	15	84
Krämer	geb. Bohland	Johanna	Gosheim	17	84
Höffler	geb. Bingel	Elisabeth	Hannover	18	82
Ottl	geb. Schadt	Magdalena	München	18	87
Spahr	geb. Hoff	Elisabeth	USA	19	75
Kemle		Karl	Haitzendorf / A	20	77
Stemberger		Elisabeth	Wernberg / A	21	68
Bender		Adam	Leichlingen	22	70
Bender		Franz	Balingen	22	72
Hutterer	geb. Gaubatz	Magdalena	Albstadt	24	70
Wald	geb. Bender	Helene	Balingen	24	82
Kriar	geb. Grau	Regina	Lippstadt	24	83
Kirchner	geb. Bender	Katharina	Schwaigern	25	80
Meinzer	geb. Fissler	Elisabetha	Schwenningen	25	90
Takac	geb. Bohland	Karolina	Ulm	26	80
Reiter	geb. Henke	Magdalena	Otisheim	26	81
Bitsch		Jakob – Ferdinand	Tuningen	27	74
Apfel		Franz	Bad Tölz	28	84
Schatz	geb. Mergel	Magdalena	Ulm	28	93
Steil	geb. Ilk	Elisabetha	Hildritzhäuser	29	82
Ritzmann		Peter	Kitchener, Ont. / CAN	29	84
Wolf		Anton	USA	30	80

Im Oktober 2012

Unselde	geb. Balg	Katharina	Sontheim	1	71
Hahn		Peter	Horb - Mühlen	2	73
Kukutschka	Philipp	Feuchtwangen		2	74
Brücker		Johann	Breitenbach / Pfalz	2	82
Mitzlaff	geb. Göttel	Elisabetha	Lehrte	2	87
Kuska		Reinhold	USA	3	72
Zimmermann	Horst	Recklinghausen		3	74
Mergel		Jakob	Remseck	3	79
Ostoic	geb. Bitsch	Johanna	Göppingen	3	81
Baumung		Friedrich	Phegans Bay, AUS	5	68
Dapper		Thomas	Hürth	6	43
Gaubatz	geb. Scholler	Juliana	Balingen	6	86
Amann	geb. Gleich	Magdalena	Reutlingen	7	79
Apfel		Franz	Hausen / Fils	8	81
Dr. Baumung		Kurt – Martin	Stutensee	8	69
Weidle		Helmut	Pirmasens - Ruhbank	8	72
Kemle	geb. Zimmermann	Elsa	Balingen	9	77
Fissler		Filipp	Burgalb	9	79
Kemle		Johann	Haitzendorf / A	9	82
Hild		Friedrich	Tamm	9	86
Roth	geb. Harich	Magdalena	Nister	10	89
Kracun	geb. Kampf	Juliana	Pantschowa	11	82
Gleich		Wolfgang	Waibl. - Beinstein	12	54
Frömel	geb. Kendel	Irmgard	Reichenbach	12	70
Hoffmann		Friedrich	Pliezhausen	12	81
Schimon	geb. Lochner	Maria	Balingen	12	85
Menches	geb. Raff	Christl	Frickenhausen	12	86
Kemle		Robert	Ravensburg	14	74
Schick		Karl	Zimmern	14	81
Stein	geb. Harich	Katharina	Kaisersl.	14	86

Landsleute haben Geburtstag

Noch im Oktober 2012

Ziegler	geb. Roth	Christine	Reutlingen	15	83
Meng		Adam	Hildritzhäusen	15	89
Zimmermann	geb. Meinzer	Katharina	Schwenningen	16	73
Kühnenreich	geb. Fissler	Karolina	Viersen	16	81
Spang	geb. Fissler	Katharina	Frankreich	16	86
Spahr		Wilhelm	Lititz / PA / USA	18	90
Sakac	geb. Harich	Christine	Hagen	19	80
Wirag	geb. Sperzel	Elisabetha	Ispringen	19	82
Armbruster	geb. Fissler	Hildegard	Riederich	20	70
Ilk		Jakob	Balingen	20	73
Durst	geb. Kallenbach	Katharina	Albstadt	21	68
Bencik	geb. Bohland	Magdalena	Ulm	21	78
Winter	geb. Zimmermann	Karoline	Karlsruhe	22	78
Apfel		Karl	Hagen	23	78
Prinz	geb. Kuska	Katharina	Dachau	23	80
Jung		Helmut	Mühlheim	25	67
Schüssler	geb. Tracht	Julianna	Beilstein	25	81
Schwalb	geb. Bohland	Theresia	Markt Schwaben	25	82
Hild		Michael	Rottweil	27	85
Tschombor	geb. Gaubatz	Julianna	USA	27	87
Balansche	geb. Zimmermann	Christine	USA	28	84
Schatz		Peter	Achern	28	93
Wenzel	geb. Schmidt	Elisabetha	Frickenhäusen	29	85
Meng	geb. Reiter	Julianna	Hildritzhäusen	90	91
Schmidt		Matthias	CAN	31	75

Im November 2012

Reiter		Ludwig	Mansfield / USA	1	81
Sattelmayer		Wilhelmine	Wannweil	2	71
Schuster	geb. Brücker	Anna	Geislingen	2	75
Zimmermann		Peter	Horb - Bildechingen	2	75
Kemle		Karl	Riederich	4	74
Bautz	geb. Koch	Christine	Freudenstein	4	76
Bohland	geb. Dechner	Helene	Tamm	5	78
Kuska		Wilhelm-Johann	Karlsfeld	5	81
Sperzel		Martin	Frankenthal	5	84
Borosch	geb. Meng	Elisabeth	Hildritzhäusen	11	87
Schmähl		Franz	Albstadt	12	72
Reinhardt		Willz	Ontario / CAN	12	80
Dr. Jahraus		Oliver	München	13	48
Muschong	geb. Kemle	Elisabeth	Eching	13	84
Fissler		Ludwig	Tamm	15	81
Michel	geb. Apfel	Maria	Iserlohn	16	82
Jerebica	geb. Schmähl	Elisabeth	Aalen	17	63
Trebitscher	geb. Dechner	Hildegard	Durlach	17	71
Gaubatz		Johann	Kirchberg	17	85
Kopp	geb. Hoffmann	Katharina	Karben	17	100
Schroeder	geb. Berth	Friedlinde	Barwick-Aust.	18	68
Bitsch		Georg	Balingen	18	83
Füssle	geb. Jung	Erika	Kornthal	19	72
Bingel		Friedrich	Beilstein	20	85
Huber		Filipp	Dachau	21	82
Slama	geb. Kukutschki	Katharina	Feistritz	21	82
Schörnig	geb. Scherer	Margarethe		21	90
Fissler		Gerhard	Waldfischbach	22	73
Kampf		Johann	Tamm	23	71
Meng		Karl	Hildritzhäusen	23	97
Krieg	geb. Schmidt	Erika	Neunkirchen	25	70
Terek	geb. Bender	Rosina	Erkelenz	25	87
Wechselberger		geb. Bender	Elisabeth	27	71

noch November 2012

Dech	geb. Ludwig	Julianna	Karlsruhe	27	94
Dietrich	geb. Sperzel	Erna	Heimsheim	29	71
Schick		Martin	Wellendingen	29	76
Theis	geb. Sattelmayer	Elisabeth	Metzingen	29	81
Steinmetz		Barbara	Friedberg	29	82

Im Dezember 2012

Bohland		Christoph	Aalen	1	77
Schmidt		Peter	Morton Grove/USA	1	79
Bläsius		Elisabetha	Dachau	3	84
Henke	geb. Harich	Elisabetha	Hohenacker	4	80
Harich		Karl	Feldkirchen	4	83
Schneider	geb. Zins	Magdalena	Singen	4	87
Fetter	geb. Bitsch	Wilhelmine	Balingen	5	76
Paulus	geb. Güldner	Julianna	Feldkirchen	5	83
Sprecher		Friedrich	Leutkirchen	5	79
Spahr		Hans	Belvidere/USA	5	80
Grau	geb. Ebner	Magdalena	Reutlingen	6	85
Karcher	geb. Bitsch	Julianna	Linkenheim	6	79
Richwin	geb. Schmidt	Maria	Horst	6	76
Schmidt	geb. Kiszur	Christine	Elmshorn	6	98
Helmer	geb. Mergel	Susanna	Marchtrenk	8	83
Schneider	geb. Bujtor	Theresia	Albstadt	8	85
Petter	geb. Kampf	Katharina	Hörsching	9	77
Barth	geb. Schmidt	Magdalena	Largo / USA	10	74
Gross	geb. Kaiser	Christine	Uder	10	88
Harich		Rudolf	Parsdorf	10	70
Multer		Heinrich	Ronnenberg	10	85
Raff		Friedrich	Fürstenfeldbruck	10	84
Busch	geb. Bender	Katharina	Heinsberg	11	79
Hemmert	geb. Harich	Theresia	Parsdorf	12	82
Bitsch		Erna-Elisabeth	Salzburg / A	13	72
Dapper		Jakob	Gomaringen	13	80
Grau		Johann	Mülheim	14	80
Reiter		Peter	Ötisheim	14	81
Pfaff		Anton	Ludwigsburg	15	77
Bohland	geb. Herold	Elisabetha	Rastatt	17	82
Meinzer	geb. Schiwanow	Christine	Albstadt	17	89
Neusser	geb. Harich	Katharina	Parsdorf	19	71
Grau	geb. Schimon	Elisabetha	Waterloo / CAN	20	72
Paulech	geb. Schmähl	Magdalena	Aalen	20	83
Emrich	geb. Raff	Magdalena	Frickenhäusen	21	83
Fischer	geb. Walter	Liselotte	Nürtingen	21	69
Gaubatz		Matthias	Esterwegen	21	81
Schelk		Peter	Bonfeld	21	82
Turba	geb. Kratz	Susanna	Traun / A	22	85
Henke		Gerhard	Balingen	23	70
Reiter		Peter	Graz / A	24	79
Spahr	geb. Kemle	Wilhelmine	Lititz / USA	24	90
Classen	geb. Schurr	Christina	Bad Säckingen	25	83
Gerstheimer	geb. Ritzmann	Eva	USA	25	77
Leimeter	geb. Bender	Magdalena	Balingen	25	83
Rehmann		Robert	Balingen	27	72
Sattelmayer		Jakob	Hohenacker	27	80
Gaubatz		Rudolf	Höheischweiler	28	71
Kraus	geb. Mayer	Elisabetha	Homburg	28	87
Rehmann		Karl	Balingen/Endingen	29	78
Gaubatz	geb. Löchel	Karolina	Österreich	30	91
Ilg		Karl	Albstadt	30	84
Patt	geb. Mergel	Julianne	Leverkusen	30	81
Horvat	geb. Müller	Maria	Dettenhausen	31	78

Die Mramoraker Heimatortsgemeinschaft, der Heimatortsausschuß und die Redaktion des Boten wünschen ihren Geburtstagskindern alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.

Ihre Nachricht, für Änderungen oder Neuaufnahme in die Geburtstagslisten, bitte an die Redaktion:

Franz Apfel, Lenggrieserstr. 39 1/2, 83646 Bad Tölz, Tel 08041 / 3362